

FRAGEN UND ANTWORTEN



Lasst uns einen Moment zum Gebet stehen bleiben.

Lieber Gott, wir danken Dir heute Abend zuerst für Jesus Christus, unseren Retter. Wir danken Dir, weil Er derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit. Wir danken Dir für die Menschen, die das glauben. Wir sind so froh, dass wir einen Gott haben, nicht nur einen erfundenen Gott, einen erfundenen Götzen, einen erfundenen Geist; da ist nichts Erfundenes daran—ein wahrer und lebendiger Gott, der mit uns und in uns lebt und durch uns wirkt. Wir machen kein Standbild für Gott, sondern wir sind lebendige Abbilder Gottes. . . . Der Heilige Geist spricht nicht durch ein Standbild, sondern spricht durch ein erlöstes Gefäß—Gott manifestiert im Fleisch. Wie danken wir Dir dafür, dass die große Feuersäule uns folgt, oder wir folgen Ihr vielmehr, und für all die großen Manifestationen desselben Geistes, der das gleiche Werk tut, das Er immer getan hat, wenn Er auf die Erde kam. Was für ein Trost ist das für uns.

2 Wir haben uns heute Abend versammelt, Herr, zu keinem anderen Zweck, als mit Deiner Hilfe zu erkennen und zu lernen, wie wir bessere Christen und besser geeignete Untertanen in dieser Stunde sein können, der wir uns nahen. Willst du uns nicht helfen, Herr; wir brauchen Dich. In Jesu Namen. Amen. (Ihr dürft euch setzen.)

3 Mit weiteren etwa dreißig oder vierzig Fragen, ich—ich weiß nicht, wie ich sie jemals alle beantworten könnte. Ich habe mich heute Nachmittag sehr bemüht, um zu sehen, ob ich sie irgendwie auf ein normales Maß bringen könnte, aber ich habe es nicht geschafft. Aber ich möchte sagen, dass ich mein Bestes tun werde, um—um diese Fragen zu beantworten, denn es sind gute Fragen, die aus den Herzen von Christen kommen. Und ich—ich möchte gewiss alles tun, was ich kann, um sie so verständig zu beantworten, wie ich es nur tun kann. Und ich—ich möchte dem Herrn dafür danken, wie Er uns heute Morgen geholfen hat, uns geholfen hat, diese Fragen zu—zu betrachten und zu—und zu—den Antworten, die Er uns gegeben hat.

4 Nun, ich habe sie einfach alle hier zusammengemischt, ich schätze, es sind noch etwa hundertfünfzig. Und wir haben heute Morgen ungefähr zwanzig davon betrachtet, schätze ich. Und—und nun, bevor wir jetzt anfangen, möchte ich noch sagen, dass, wenn jemand diesen Artikel sehen möchte über *Eine Gemeinde rockt, während das Schlagzeug spielt*, der presbyterianische Prediger hier, der seine Gemeinde im Rock-and-Roll anführt, ein Programm für das—für das Sakrament. . . . Lasst mich mal eben sehen.

⁵ „Junge Mitglieder schwingen sich zum Jazz—Jazz. Das Passionsspiel erzählt von der Kreuzigung in modernem I-d-i-o-m, Rock-and-Roll.“ Der Pastor führt alle Teenager dort hinauf und sie durchlaufen den Leidensweg Christi, die Kreuzigung wird als Rock-and-Roll und Jazz aufgeführt. Nun... Es ist in Maryland. Nun, ist das nicht etwas?

⁶ Und dann ist hier das Bild von diesen... Ich habe euch heute Morgen von diesen Beatles erzählt, *Rückkehr der Beatles*, und da sind die Artikel; ihr solltet es einfach in den Zeitschriften und den verschiedenen Dingen lesen. „...sozusagen eine neue Religion gegründet hatten.“ Nun, ihr Manager... Ich habe hier eine Notiz aus der Zeitung. Ihr habt keine Zeit... Wenn jemand das lesen möchte, oder ich kann sie ans Schwarze Brett hängen, dann könnt ihr sie lesen. Und ich möchte euch einfach zeigen, dass die Stunde, in der wir leben, schockierend ist. Ihr versteht es vielleicht nicht, aber Leute, versucht es zu verstehen, was diese Dinge bedeuten! Ich habe Bruder Capps gefragt, er hat eine gute Bildung und kann besser lesen als ich, ich habe ihn gebeten, diesen Artikel vom Manager der Beatles vorzulesen. Kannst du es jetzt tun, Bruder Capps?

⁷ [Es heißt, dass:]

[Die Beatles wundern sich über sich selbst und haben keine Antworten. „Es ist unglaublich, absolut unglaublich“, sagt Derek Taylor, der Pressesprecher der Beatles. „Hier sind diese vier Jungs aus Liverpool. Sie sind unanständig, sie sind gottlos, sie sind vulgär, und sie haben die Welt eingenommen. Es ist, als hätten sie eine neue Religion gegründet. Sie sind völlig antichristlich. Ich meine, ich bin auch antichristlich, aber sie sind so antichristlich, dass sie selbst mich schockieren, was keine leichte Sache ist. Aber ich bin besessen von ihnen. Ist das nicht jeder? Ich bin besessen von ihrer Ehrlichkeit. Und die Menschen, die sie am meisten mögen, sind die Menschen, die am meisten empört sein sollten. In Australien zum Beispiel war es jedes Mal, wenn wir an einem Flughafen ankamen, als wäre de Gaulle gelandet, oder besser noch, der Messias. Die Wege waren dicht gesäumt, Krüppel warfen ihre Krücken weg, kranke Menschen eilten zum Auto, als ob eine Berührung von einem der Jungen sie wieder gesund machen würde, alte Frauen standen mit ihren Enkelkindern da und schauten zu, und wenn wir vorbeikamen, konnte ich den Ausdruck auf ihren Gesichtern sehen.]

[„Es war, als ob ein Erlöser gekommen wäre und all diese Menschen glücklich und erleichtert waren, als ob die Dinge jetzt irgendwie besser werden würden.“]

[Taylor hielt inne und steckte sich eine Zigarette in den

Mund. „Das Einzige, was für die Beatles noch bleibt“, sagte er: „ist, auf eine Heilungstour zu gehen.“]

8 Ist das nicht das, was Er gesagt hat? „Viele werden an jenem Tag zu Mir kommen und sagen: ‚Herr, habe ich nicht...?‘“ Seht ihr? Nun, könnt ihr nicht sehen, dass ihr euer Vertrauen nicht in Heilungsversammlungen setzen könnt? Ihr könnt euer Vertrauen nicht in irgendein derartiges Zeichen setzen. Die einzige Sache, in die ihr euer Vertrauen setzen könnt, ist das SO SPRICHT DER HERR aus der Bibel. Nun, Gemeinde, das ist genau das, wo ich versucht habe, euch zu halten, meine Kinder. Und wenn mir etwas widerfährt und Gott mich von dieser Erde wegnimmt, dann dürft ihr niemals versagen. Denkt von ganzem Herzen daran: Verbleibt mit diesem Wort! Verlasst dieses Wort nicht! Alles, was im Gegensatz Dazu steht, lasst es in Ruhe, ganz gleich, was es ist. Dann wisst ihr, dass Es richtig ist. Seht ihr?

9 Eine Heilungs-Kampagne jetzt! Sündige Menschen, die sogar ihre eigenen Manager mit ihrer Vulgarität und Schmutz und Dreck schockiert haben; und die Menschen werfen ihre Krücken weg und werden geheilt, wenn sie diese Jungen ansehen. Es ist so schmutzig und dreckig und antichristlich! Seht ihr, es ist Satan auf einem Scheinfeldzug. Seht ihr? Er tut alles, was der Christus tun kann, aber er kann das Wort nicht bestätigen. Seht ihr? Er wird einen Teil Davon hier und einen Teil Davon hier nehmen, aber er kann Es nicht im Ganzen nehmen. Seht ihr? Er kann Es nicht zusammenbekommen. Ihr seht also, kein Wunder, dass die Bibel sagt, dass das fast die Auserwählten täuschen würde, wenn es möglich wäre: der antichristliche Geist.

10 Nun, sogar ihr eigener Pressemanager hier, Presseagent, er ist auf ihrer Seite, glaubt an sie, und sagte, er ist von derselben Sache besessen, weil sie ihn für sich gewonnen haben.

11 Diese bösen Dinge, diese... Nun, seht ihr Frauen nicht, warum ich versuche, euch etwas darüber zu sagen, über das Tragen von Shorts, Haare schneiden, kurze Haare und so weiter. Es ist ein Geist. Es ist ein Geist! Hier wird es sogar in unseren führenden Zeitschriften und überall gezeigt, Rock-and-Roll und diese Dinge in der Gemeinde. Nun, es ist absolut eine Falle des Satan, und sie sind trotzdem noch Gemeinden und Konfessionen.

12 Zurück zum Wort, Kinder, so schnell ihr könnt; und wagt es nicht, Es zu verlassen! Verbleibt genau mit diesem Wort.

Seht, wie dieser antichristliche Geist in Zungen reden kann, er kann Zeichen und Wunder zeigen; er kann die Kranken heilen; er kann all diese Dinge tun. Seht ihr? Diese Menschen denken, dass sie sich Gott nähern, dass diese Jungen von Gott gesandt sind, weil die Gemeinde das Wort fallengelassen hat.

13 Diese Jungen gehören zur Gemeinde. Elvis Presley ist ein Pfingstler. Pat Boone gehört zur Gemeinde Christi. Seht euch diese Männer an, Pfingstler, Gemeinde Christi, und all jene mit

diesen bösen Geistern auf sich. Red Foley, eine goldene Stimme, Gemeinde Christi, er singt die religiösen Lieder wie kein anderer und mit der nächsten Stimme dann Rock-and-Roll. An ihren Früchten erkennt ihr sie. Schaut, zu welchen Gemeinden sie gehören. Elvis Presley ist ein Mitglied der Assemblies of God. Da habt ihr es, jeder von ihnen wollte das haben, und Satan hat es ihnen gegeben.

¹⁴ Seht ihr nicht, Freunde, wie . . . Lasst dieses Wort nicht los. Seht, es ist ein Geist, der auf euch kommt.

¹⁵ Und ich sage den Frauen, wenn sie sich in diesen Kleidern sexy präsentieren, wird Gott euch dafür zur Rechenschaft ziehen, Ehebruch begangen zu haben. Wenn ihr glaubt, dass ich das bin, was ihr sagt, Gottes Diener, ein Prophet, dann hört darauf, was ich euch sage. Seht ihr? Ihr könnt es vielleicht nicht verstehen, und wenn ihr es nicht könnt, dann tut einfach das, was ich euch sage. Gott wird mich für das verantwortlich halten, was ich sage. Seht ihr? Hört gut zu und denkt daran, dass diese Dinge Geister sind.

¹⁶ Normalerweise hat die Person vielleicht nicht . . . Erinnert ihr euch, *Gott mit Haut bedeckt*, darüber habe ich vor Kurzem gepredigt (seht ihr, seht ihr?), Gott mit Haut? Nun, denkt einfach daran, einige von uns sind in diese Welt gesandt, um in diese Bereiche einzudringen, um uns diese Dinge zu sagen. Seht ihr? Es ist das Vorherwissen; es ist Gott, der spricht und es zeigt. Wenn ihr irgendetwas nach dem Fleisch beurteilt, nun, sie sind unschuldig (schaut her), feine Menschen, ehrlich, sie würden euch keine Lüge erzählen wollen. Und die ganze Sache ist der Teufel. Religiös, sie beginnen sogar eine Heilungskampagne. Seht ihr? Es ist einfach absolut antichristlich. Seht ihr? Und da sind Presbyterianer und die anderen. Seht ihr die Konfessionen, wie sie genau dasselbe tun?

¹⁷ Nun, hier in London, England, hatten sie erst kürzlich ein Rock-and-Roll-Team, um Christus nachzuahmen und Judas und all das und . . . Sie nannten Christus „Daddy-o“ und redeten mit all diesen Worten, die diese verrückten Kinder sprechen. Seht ihr? Die Teenager haben die Welt übernommen. Nun, ihr wisst, dass die Bibel das vorhersagt: Undankbar, unheilig, ohne natürliche Neigungen, Unruhestifter, Verleumder, den Eltern gegenüber ungehorsam (seht ihr?), Teenager, die die Welt übernehmen, und es ist so geschehen.

¹⁸ Ich ging neulich an einen Ort; sie spielten dort diese alten, dreckigen Musikboxen und dieses ganze Zeug. Ich wollte nicht einmal meine Familie dort hinbringen. Ich sagte zu der Dame: „Wie viel kosten diese Platten?“

„Zehn Cent das Stück.“

„Wie viele werden in einer Stunde gespielt?“ Sie sagte es mir. Ich sagte: „Hier ist das Geld; ziehen Sie den Stecker!“

„Nun“, sagte sie: „Ich könnte das nicht tun. Diese Kinder kommen hierher, um das zu hören.“

¹⁹ Dann konnte ich dort kein Geld ausgeben; ich ging woanders hin. Seht ihr? Nun, das Zeug macht einen nervös; man muss danach losgehen und Beruhigungsmittel nehmen, nachdem man das verrückte Zeug gehört hat. Das ärgert einen Christen einfach. Wenn ihr dieses Zeug mögt, wisst ihr, was mit euch verkehrt ist? Ihr müsst gerettet werden, denn was in euch ist, ernährt sich von etwas anderem als dem Wort. Es ernährt sich von . . .

²⁰ Ihr könnt euch nicht vorstellen, dass Jesus so etwas tut, oder? Könnt ihr euch vorstellen, dass einer der Propheten so etwas tut? Seht ihr nicht, Freunde, dass die ganze Sache komplett vom Teufel ist. Und die Bibel sagte, wie er in der Form von Religion kommen und sich genau wie der Christus verhalten würde. Seht ihr? Aber die einzige Weise, wie ihr es jemals erkennen könnt, ist nicht *dieser* Gemeinde beizutreten oder *jener* Gemeinde beizutreten, sondern beim Wort zu bleiben; Er ist das Wort.

²¹ Nun, der Herr segne euch alle. Wir gehen jetzt direkt zu den Fragen. Und nun, für ungefähr . . . bis ungefähr eine Stunde und fünfzehn Minuten . . . ich werde es nicht schaffen, alle diese Fragen durchzugehen. Es sind einfach haufenweise Fragen. Ich denke, es sind gute Fragen. Sie sind sehr gut. Ich greife einfach hinein und wähle hier und dort eine aus, während ich fortfahre. Und nun . . . sie zu beantworten . . .

Ich würde . . . Ich dachte, ich würde heute Abend einfach herkommen, jemanden sie lesen lassen und einfach: „Ja“ oder „Nein“ sagen, „Ja“ oder „Nein“, auf . . . Das wird den Menschen nicht gerecht. Sie haben diese Fragen gestellt, um Antworten zu bekommen. Und ich—ich würde das nicht tun, denn ich versuche, so viel wie möglich zu schaffen; und was ich nicht schaffe, werde ich beim nächsten Mal nehmen.

²² Und nun, ich—ich . . . Was mit nächstem Sonntag ist, weiß ich noch nicht. Ich sage euch; wenn ihr Billy irgendwann zwischen jetzt und Mittwoch seht . . . Vielleicht müssen wir abreisen.

²³ Nun, hier ist eine Sache. Ich bin weit im Rückstand mit den Interviews. Billy zeigte mir einen so hohen Stapel von Interviews, von denen einige seit Monaten warten. Nun, während ich hier bin, muss ich einige davon nachholen, einiges von der Versammlung nachholen, alles tun, was ich kann, um es irgendwie auszugleichen. Ich werde diese Woche beten, während ich weg bin, und den Herrn bitten: „Was möchte Er, das ich tue, diese hier beenden oder—oder die Interviews führen?“ Wenn ich die Interviews nehme, dann werde ich einfach . . . komme am Sonntag nach Hause und führe die Interviews irgendwo durch und verbringe den ganzen Tag mit Interviews. Und wenn

nicht, nun, dann muss ich die Interviews aufschieben, bis ich wieder zurück bin. Wenn nicht, dann werde ich antworten . . . Ich werde . . . Billy wird euch eine Karte schicken.

²⁴ Und ich sage euch; es ist schön, diese lieben Kinder zu sehen, euch zu sagen, wie sie einander mögen, die Liebe, die sie füreinander haben. Einer sagt es dem anderen, und der andere sagt es weiter . . . Billy ruft nur einen an in einem Gebiet von ungefähr hundertfünfzig Meilen, und die anderen sagen es den Übrigen. Sie lieben einander. Sie möchten nichts verpassen. Sie haben . . . möchten jede Minute hier sein, um zu sehen, was geschieht; denn wenn der Herr etwas geben sollte, möchten sie hier sein, um es zu empfangen. Und ich schätze sie.

²⁵ Nun denkt daran, liebe Freunde, heute Morgen habe ich eine Aussage zu einigen der Fragen gemacht. Und mir ist aufgefallen, dass einige davon (ja!), die heute Morgen reingekommen sind, sich auch wieder auf die Menschen beziehen, die nach Arizona ziehen. Seht ihr? Ich dachte, ich würde . . . das besser klarstellen, damit ihr es versteht.

²⁶ Nun, denkt nicht—denkt nicht, dass ich versuche, den Menschen zu sagen, wo sie leben können und was sie tun können und . . . Nun, das sage ich nicht, mein lieber Bruder. Es gibt aufrichtige Menschen, die dort hinziehen wollen. Nun, jeder, der umziehen möchte, ich bin—bin sicher froh, solange ich dort bin, wobei, so oft ich dort bin . . . Ich bin ungefähr zehnmal mehr hier, als ich dort bin. Ich habe . . . Zwischen jetzt und Weihnachten habe ich ungefähr vier Tage, an denen ich dort bin. Unmittelbar danach reise ich dann nach Übersee. Ich werde vielleicht zwei oder drei Wochen hier im Tabernakel sein, bevor ich für eine—eine Erweckung nach Übersee gehe, wie ich es gewöhnlich im Frühjahr tue. Und von da an habe ich nur noch eine Versammlung in Arizona, und das ist im Januar in Phoenix, zwei Abende mit den Christlichen Geschäftsleuten.

Seht ihr? Ich habe nicht . . . wenn die Menschen *da* draußen, ähm, könntet ihr das Tonband anhalten? [Bruder Branham bittet darum, dass das Tonbandgerät ausgeschaltet wird, während er zur Versammlung spricht. Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.]

²⁷ Nun, während wir heute Abend mit diesen Fragen beginnen, werde ich eine hier aufgreifen und . . . Erfreut ihr euch daran? Sagt: „Amen.“ [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Ich denke, es hilft uns in dieser Zeit. Und oh, ich glaube, in Kürze . . . Ich sah heute Morgen, bevor ich hierherkam, auf einige—einige Texte und einige Stellen in der Bibel, und ich dachte: „Oh, was für eine wunderbare Sache wäre es . . . Während wir auf das Kommen des Herrn warten, was für eine wunderbare Sache wäre es, die ganzen alttestamentlichen Charaktere zu betrachten, Hiob und die anderen, und eine Reihe von Versammlungen über sie zu haben (wäre das nicht wunderbar?), nur um euch zu

zeigen, wie sie genau zu dem Tag passen (das ganze Wort hängt zusammen), und alles über die Zerstörungen der—und der alten Zeiten und wie sie mit dem heutigen Tag übereinstimmen; wie alles im Alten Testament vom Kommen des Herrn Jesus spricht.“

279. Nun, die erste Frage, die ich hier herausgezogen habe: Bruder Branham, ist es verkehrt für eine Christin, ihre—ihre Haare in Locken zu legen? Und wie lang sollten ihre Ärmel sein? Danke. Eine Schwester.

²⁸ Nun, das ist . . . bedeutet dieser Frau eine ganze Menge. Nun, einige von uns Brüdern könnten denken: „Oh, die dumme Frau.“ Aber—aber es ist nicht dumm für sie; sie möchte es wissen.

Nun, die Haare zu legen in, was war es, Zöpfe oder so etwas? Es tut mir leid. Ich—ich habe nicht . . . Es . . . Es tut mir leid. Locken. Entschuldigung. Lockenwickler, Zöpfe! Das haben die Mädchen vor Jahren getragen. Ihr erinnert euch, eine Art . . . Stimmt das nicht? Sie nannten sie Zöpfe, einfach eine Art Locken, die herunterhingen? Nein, Lockenwickler, entschuldigt mich, Freunde.

²⁹ „Wie lang sollten ihre Ärmel sein?“ Ich—ich denke nicht, dass es irgendetwas darüber gibt. Ich weiß es nicht. Seht ihr? Was ich nicht mit der Bibel belegen kann, darüber möchte ich—ich nicht viel sagen.

³⁰ Nun, ich sage euch das nur für mich, denn ich habe keine Schriftstelle, um das zu belegen. Das Einzige, was ich für die Damen bezüglich ihrer Haare habe, ist, sie nicht zu schneiden. Wie sie sie tragen wollen, das ist ihre Sache. Und über die Lockenwickler, eigentlich weiß ich nicht, was sie sind, es sei denn, es sind diese Dinger, die wie Wäscheklammern aussehen, die sie sich ins Haar stecken, das ist so ziemlich das—das Einzige, was ich kenne . . .

³¹ Und die Länge der Ärmel, ich denke, als Christ würde Gott euch sagen, was ihr in diesen Dingen tun sollt. Seht ihr? Ich glaube, als eine christliche Person würdet ihr—würdet ihr wissen, was ihr tun sollt. Ich glaube nicht, dass Gott irgendwelche bestimmten Längen hat oder was auch immer es ist. Solange ihr anständig seid und ehrbar und sauber aussieht, denke ich—ich denke, das ist in Ordnung. Nicht wahr? Seht ihr? Nun, das ist nur meine Meinung. Nun, das bin ich, seht, denn ich kann es nicht mit der Schrift belegen.

³² Ich glaube, heute Morgen kam die Frage über das Färben der Haare, wisst ihr, mit einer—mit einer Farbe. Nun, ich—ich . . . es . . . ich—ich kann nichts darüber sagen. Ich weiß es nicht, aber ich—ich—ich—ich habe keine Schriftstelle, um zu sagen, man soll—soll sich nicht die Haare färben. Nun, das ist—das ist . . .

Ihr Frauen, ihr möchtet gut aussehen, und ihr sollt auch gut aussehen. Und Bruder Branham ist nicht gegen euch Kinder. Ihr seid meine Kinder; ich—ich—ich liebe euch, und ich—ich möchte

euch nicht ausschimpfen. Ich—ich möchte es absolut nicht tun; ich versuche nur, euch zu helfen.

³³ Aber nun, schaut, lasst mich einfach fragen . . . Lasst mich das als Antwort auf diese Frage sagen. Nun, seid ihr bereit? Und für euch auf dem Tonband, hier ist es, Schwestern: Wenn es eine Frage darüber gibt, dann tut es nicht. Aber wenn ihr—wenn ihr mit Gottes Geist erfüllt seid und geführt werdet, es zu tun, solange es nicht im Gegensatz zur Schrift steht und nicht im Gegensatz zu einer Frage steht und ihr vollkommen überzeugt seid, dass das der Wille des Herrn ist, dann geht vorwärts und tut es (seht ihr?), denn es gibt keine Schriftstelle, die „nein“ (seht ihr?) darüber sagt. Ich . . . Es sagt nichts dergleichen in der Bibel.

³⁴ Ich weiß, dass Jesaja 5, glaube ich, über Frauen spricht, wie sie verschiedene Kleider tragen und so weiter; aber das betraf Stolz und solche aufgesetzten Dinge. Wenn ihr das aus Stolz tut, dann ist es verkehrt. Seht ihr? Prüft euer Herz vor Gott. Wenn es keine Schriftstelle dafür gibt und der Geist euch so führt, dann geht vorwärts und tut es. Aber nun, wenn es darum geht, ob ihr lange Haare oder kurze Haare haben sollt, dann sollt ihr lange Haare haben; das ist die Bibel.

³⁵ Es gibt hier eine Frage; ich—ich könnte sie auch jetzt beantworten. Sie ist hier; ich habe sie heute Morgen oder irgendwann gesehen. Es heißt: „Du redest immer wieder über Frauen, wie sie ihre Haare nicht tragen sollen, aber du sagst nichts über die Männer.“

³⁶ Wenn ich einen Mann mit langen Haaren, die wie bei einer Frau über den Rücken hängen, hier hineinkommen sehen würde, würde ich sagen: „Mein Herr, warum gehen Sie nicht zum Friseur? Sie sehen aus wie eine Frau.“ Seht ihr? Aber Männer tun das normalerweise nicht. Seht ihr? Nicht weil Männer . . . Nun, nicht weil Männer unfehlbar sind, sie sind genauso schuldig wie die Frau.

Und übrigens, ein Mann, der seine Frau das tun lässt, er ist doppelt schuldig, denn er sollte derjenige sein, der das Sagen im Haus hat. Und dieser Mann kann nicht einmal seinem eigenem Haus vorstehen; wie könnte er das im Haus Gottes tun? Seht ihr?

³⁷ Ich bin so dankbar für unsere Gruppe von Frauen, die wir hier haben. Ich sage das mit Respekt und Liebe, und nun, Gott weiß, dass es die Wahrheit ist. Ich—ich hatte früher einen befreundeten Prediger unten im Süden, der eine der saubersten Gemeinden hatte, die ich je gesehen habe. Was die Frauen betraf, waren es die schönsten Frauen, die ich je gesehen habe, heilig, gottesfürchtig, mit langen Haaren. Und ich habe es immer bewundert, zu dieser Gemeinde zu gehen. Und der Herr Jesus hat mir heute hier eine Gemeinde gegeben, die diese um einhundert Meilen übertrifft: meine Frauen.

³⁸ Ich schimpfe nicht mit euch, um gemein zu sein; ich freue mich einfach sehr über euch. Ich möchte einfach nicht, dass Satan irgendwo einen Fuß hineinbekommt. Seht ihr? Ich möchte, dass ihr euch aufwärts bewegt, nicht rückwärts. Lasst euch von niemandem verführen durch irgendwelche Bezauberungen oder so etwas ähnliches oder etwas, das sagt: „Oh nun, es ist nicht. . .“ Seht ihr? Das ist die Weise, wie Satan das Wort für Eva ausgelegt hat. Seht ihr? Ihr glaubt genau das, was das Wort sagt. In Ordnung.

280. Sehr dringend. Bruder Branham, in dem Wissen, dass die Zeit zu Ende geht und die Ewigkeit anbricht, was würdest du einem Paar raten, das heiraten möchte?

³⁹ Geht einfach vorwärts und heiratet. Seht ihr? Macht einfach so weiter, als ob ihr noch weitere hundert Jahre hier auf der Erde leben würdet. Geht einfach weiter; haltet euer Herz auf Christus gerichtet, eure Herzen sollen nicht auf die Dinge der Welt gerichtet sein, sondern auf Christus. Seht ihr? Geht einfach weiter; heiratet, bekommt Kinder. Gott segne euch bei eurer Hochzeit.

281. Lieber Bruder Branham, ich bin getauft worden in dem Namen Jesu. Das Wort sagt, ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen. Bedeutet dies—bedeutet dies die Taufe, den Heiligen Geist, oder bedeutet es, dass ich die Gabe empfangen soll. . . bestimmt. . . Ich sollte ein bestimmtes Erlebnis mit der Taufe empfangen? Ich sehe mich danach, mit dem—dem Geist erfüllt zu werden. Bitte entschuldige die lange Notiz, aber ich wollte dir diese Frage schon lange stellen. Danke. Und die Person hat ihren Namen aufgeschrieben. Es sind Leute von außerhalb.

⁴⁰ Nun, das ist eine gute Frage. Nun, die Taufe mit dem Heiligen Geist ist ein bestimmtes Erlebnis, das ein Mensch empfangen muss. Lasst mich das jetzt für einen Moment klarstellen. Seht ihr? Nun, viele Menschen haben die—die Vorstellung. . . Ich glaube, es ist verdreht. Und vielleicht gibt es gerade hier in der Gemeinde und in der Gemeinde, die zuhört, eine Frage darüber. Nun, wenn ich davon spreche, dass ich nicht glaube, dass der ursprüngliche Beweis des Heiligen Geistes das Sprechen in Zungen ist (Ich—ich glaube das nicht), dann glaube ich, dass ich es mit Gottes Hilfe in der Bibel beweisen kann, dass das verkehrt ist (seht ihr?), denn das Sprechen in Zungen ist eine Gabe des Heiligen Geistes. Wie viele wissen das? Göttliche Heilung ist eine Gabe des Heiligen Geistes, und hier tun es die Beatles. Seht ihr?

⁴¹ Satan kann jede dieser Gaben nachahmen. Hexen und Zauberer können in Zungen sprechen und es auslegen. In den Ländern im Dschungel spricht ein Zauberer oft in Zungen, trinkt Blut aus einem menschlichen Schädel und legt unbekannte Zungen aus.

⁴² Wenn dort in Arizona der alte Festtanz des Korntanzes stattfindet, wickeln die Indianer diese Bullennattern um sich herum, wenn sie versuchen, zu Gott zu beten, damit er ihnen Regen für ihr Korn schickt. Sie nennen es den Korntanz. Sie nehmen die Ähre des Korns, legen sie um sich herum und machen eine kleine Wolke, und dann tanzen sie. Und der Hexendoktor kommt mit Hörnern auf dem Kopf heraus, Büffelhörnern. Und sie tanzen mit diesen Bullennattern um sich herum, und die Zauberer und viele der Pfeifenraucher sind dort an dem Ort. . . . Sie lassen zu dieser Zeit keinen Weißen in die Nähe, aber ich habe sie durch ein Fernglas beobachtet, und ich habe indianische Freunde, die zu ihren Tänzen gegangen sind; das sind natürlich die, die keine Christen sind. Und sie tanzen diesen Korntanz und halten diese Schlangen fest. Und der Zauberer kommt heraus und schneidet sich mit Messern und allem anderen, und schließlich kommen sie in den Geist hinein und sprechen in Zungen und legen es aus.

⁴³ Ich habe. . . könnte euch direkt etwa drei oder vier Stunden von hier entfernt mitnehmen, wo ein Medium einen Stift auf den Tisch legt und in eine Trance hineinkommt und alle möglichen Dinge tut und mit den Händen wedelt; und dieser Stift richtet sich auf und schreibt in unbekannten Zungen, und der Zauberer steht dort und sagt euch, was es bedeutet.

⁴⁴ Nun, das ist kein Beweis für den Heiligen Geist. Seht ihr? Darauf könnt ihr euch nicht verlassen. Ihr könnt euch nicht auf die Frucht des Geistes verlassen, denn die erste Frucht des Geistes ist Liebe. Und die Christliche Wissenschaft übt mehr Liebe aus als jeder andere, den ich kenne, und sie leugnen sogar, dass Jesus Christus Göttlich ist. Seht ihr? Es gibt nur einen Beweis des Heiligen Geistes, den ich kenne, und das ist ein echter Glaube an das verheißene Wort der Stunde!

⁴⁵ Nun, diese Juden kamen; sie hatten mehr Religion als die Jünger. Sie waren besser ausgebildete Männer in der Schrift als es die Jünger waren, denn diese waren Fischer, Zöllner und so weiter. Und sie hatten wahren Glauben und echten Glauben an das, was sie taten. Nun, hört jetzt gut zu; verpasst das nicht! Seht ihr? Wenn es darum geht, Früchte des Geistes zu haben, freundlich und sanftmütig zu sein, dann glaube ich, gab es nicht einen dieser Priester, der Jesus Christus darin nicht übertreffen konnte. Er ging zum Tempel, flocht Seile, schaute sie zornig an und warf ihre Tische um und jagte sie aus dem Tempel. Stimmt das? Die Bibel sagte, Er schaute sie mit Zorn an. Das sagt die Bibel. Das stimmt genau.

⁴⁶ Ihr seht also, diese Priester waren sanftmütige, liebenswürdige, verständnisvolle Männer. Wenn es um die Früchte des Geistes geht, konnten sie mehr Früchte des Geistes vorzeigen, als Jesus es je konnte. Wenn es um Theologie geht, wussten sie nicht. . . aus welcher Schule Er gekommen

war. „Woher kommt dieser Mann? Wo kommt er her? Welche Mitgliedskarte hat er? Welcher Organisation gehört er an? Wir wissen nicht, woher er kommt. Er war einfach absolut ein Außenseiter, der unehelich geboren wurde. Nun, wir könnten ihn hier in ein paar Minuten zu Fall bringen und euch anhand der Gesetze zeigen. . .“ Sie hatten ein Recht dazu, das zu tun, was sie taten, als es dazu kam. Warum? Weil sie versäumten zu sehen, dass Er das verheißene Wort der Stunde war. Die einzige Weise, wie sie es erkannten, war, als Jesus das Wort vollbrachte, indem Er ihnen sagen konnte, was sie in ihren Herzen hatten, was sie getan hatten. . . Er war ein Prophet gemäß dem Wort Gottes. Was Er sagte, geschah, jedes Wort davon, Wort für Wort.

⁴⁷ Er war Gottes Prophet, Diener, Gott, der Prophet. Nicht. . . Es war—war—war davor, der Prophet Gottes, und dies ist Gott, der Prophet, nicht der Prophet Gottes. Das waren Maleachi, Jeremia und Jesaja und Elia und so weiter, aber dies war Gott, der Prophet, nicht der Prophet Gottes. Versteht ihr es jetzt?

Alle Propheten, die Sein Leben in Teilen darstellten, spielten ihre Rolle, aber in Ihm war die Fülle aller Propheten. Die Propheten, das Wort des Herrn kam zu ihnen, die Propheten, aber in Ihm waren das Wort und der Prophet dieselbe Person. Seht ihr?

⁴⁸ Nun, wenn ein Mensch Christus jetzt in der Weise annimmt, in der Er ist, könnt ihr es nicht annehmen als. . . Seht ihr? Nun, einige von ihnen sagen: „Nun, ich bin ein Lutheraner.“ Nun, dagegen ist nichts einzuwenden, aber die Adler ernähren sich nicht davon. Seht ihr? Das war so weit, wie es war; das war die frische Speise jenes Tages.

„Ich gehöre Wesley an.“ Das ist in Ordnung, aber du lebst in der Vergangenheit. Seht ihr?

Nun, diese Leute sagten: „Nun, wir haben Abraham als unseren Vater.“

Dieser Prophet sagte: „Gott ist in der Lage, aus diesen Steinen dem Abraham Kinder zu erwecken.“ Seht ihr?

„Wir gehören *hierzu*. Wir gehören *dazu*.“

Das hatte nichts. . . Er sagte: „Ihr Generation von Schlangen, wer hat euch gewarnt, dem Zorn zu entfliehen? Fangt nicht an zu sagen: ‚Wir haben Abraham als unseren Vater‘, denn Gott ist in der Lage, aus diesen Steinen dem Abraham Kinder zu erwecken.“ Seht ihr?

⁴⁹ Es hatte also nichts damit zu tun, ein gut ausgebildeter Theologe zu sein. Sanftmütig und liebenswürdig zu sein, hatte nichts damit zu tun. Was machte Ihn anders? Er war das fleischgewordene Wort, nicht das Wort für den Tag von Mose, Mose war an jenem Tag das Wort; nicht das Wort für die Tage Noahs, Noah war das Wort für jenen Tag; nicht der Tag. . . das

Wort für den Tag Elias, Elia war das Wort für jenen Tag; aber Er war das gegenwärtige Wort, und sie lebten in der Vergangenheit.

⁵⁰ Dasselbe wiederholt sich! Das ist der Beweis des Heiligen Geistes, wenn Gott euch das SO SPRICHT DER HERR offenbart und ihr es seht und es annehmt. Nicht, was ihr seid, was ihr wart oder so etwas, es geht darum, was Gott heute für euch getan hat. Da ist der Beweis.

⁵¹ Jesus sagte. . . Er gab uns den Beweis des Heiligen Geistes, Johannes 14. Er sagte: „Ich habe euch viele Dinge zu sagen. Ich habe keine Zeit, es zu tun, aber wenn der Heilige Geist kommt, wird Er es euch sagen und euch die Dinge in Erinnerung rufen, die Ich euch gesagt habe, und wird euch auch Dinge zeigen, die kommen werden.“ Seht ihr es nicht? Das ist der Beweis. Das ist, es vorauszusagen und zu sein. . . die Göttliche Auslegung des geschriebenen Wortes zu haben. Nun, ist das nicht der Beweis eines Propheten?

⁵² Ein Seher in der Bibel war ein Mann, der weissagen konnte, und es geschah vollkommen, ganz genau, ohne dass ihm jemand die Hände auflegte, das ist eine Gabe. Ein Prophet ist vorherbestimmt und als Prophet geboren. Seht ihr? Das ganze Leben lang war er ein Prophet, das ist ein Amt. Das ist es, wo die Menschen. . .

⁵³ Es gibt hier viele Fragen über: „Nun, wird die Braut. . .?“ „Wird *dies*. . .?“ „Die Gemeinde und. . .“ Seht ihr? Ihr—Ihr könnt nicht trennen, was sie sind. Die Braut ist die Auserwählte Gottes. Die Gemeinde geht durch. . . Das sind die, von denen Er sagt: „Wer immer will, der komme.“ Aber die Braut ist die Auserwählte Gottes.

⁵⁴ Es gibt fünf von Gott erwählte Ämter. „Denn Gott hat in die Gemeinde gesetzt Apostel, Propheten, Lehrer, Pastoren, Evangelisten.“ Gott hat das getan. Der Mensch hat Diakone und so weiter und alles andere, aber seht ihr, aber Gott hat sie in die Gemeinde gesetzt für die Vervollkommnung der Gemeinde; ihr könnt es nicht trennen.

⁵⁵ Nun, der Heilige Geist, wenn Er kommt, ist Er euch ein Zeuge (seht ihr?), dass dieses Wort richtig ist, das Wort für heute, nicht das Wort für Luther, nicht das Wort für Mose. Wir bezeugen, dass Es die Wahrheit ist, aber es ist ein anderer Tag.

⁵⁶ Nun, was wäre, wenn Jesus gekommen wäre und gesagt hätte: „Nun, so wie Mose kam und euch alle aus Ägypten herausgeführt hat, bin Ich gekommen und bringe euch woanders hin?“ Was, wenn Er gesagt hätte: „Lasst uns an die Arbeit gehen und eine Arche bauen. Ich—Ich bin Gott, der Herr, Ich—Ich werde die Welt jetzt wegschwimmen lassen. Ich werde die Welt ertränken, sie alle?“ Nun, Er wäre außerhalb der. . . Seht ihr, die Schrift hat nie gesagt, dass Er so kommen würde. Seht ihr? Er wäre nicht der Messias gewesen. Ganz gleich, wie viele Archen Er gebaut

oder was immer Er getan hätte. Er ist immer noch nicht. . . Er hätte Sich nicht als der Messias qualifiziert. Halleluja! Da habt ihr es! Es ist eine Qualifikation! Ja, mein Herr!

⁵⁷ 1. Korinther 13 sagt dies: „Wenn das Vollkommene gekommen ist, wird das Stückwerk weggetan werden.“ Also all diese kleinen Dinge, wie ein Kind auf und ab zu springen und zu versuchen, in Zungen zu reden und all diese anderen Dinge, wenn das, was vollkommen ist. . . Und wir haben heute, mit Gottes Hilfe, die vollkommene Auslegung des Wortes mit Göttlicher Bestätigung! Dann wird das Stückwerk weggetan werden. „Als ich ein Kind war, sprach ich wie ein Kind, ich verstand wie ein Kind; aber als ich ein Mann wurde, legte ich kindische Dinge ab.“ Amen! Ich fange an zu predigen und komme dann nicht zu diesen Dingen.

282. Bruder Branham. . . (Habe ich das beendet? Habe ich über die Taufe des Heiligen. . . Ja, das war es schon, nicht wahr? In Ordnung. Entschuldigt mich, wenn ich es nicht sehe, vergebt mir einfach. Ich. . . Hier sind so wunderbare Fragen. Man könnte einfach einen ganzen Abend nur bei einer Frage bleiben, Bruder, und sie dann nicht einmal anrühren.) Ich schätze dich als Diener Gottes, der glaubt. . . und ich glaube die Botschaft der Wahrheit. Meine Frau hört nicht auf mich. . . sagt irgendetwas. . . sagt irgendetwas über diese Botschaft und möchte kein Tonband hören. Ich habe auch nervliche Probleme bei meiner Arbeit. Ich möchte, dass meine Frau auch glaubt, und ich bete für meine Kinder. Bruder Branham, ich möchte ein Freund Gottes sein. . . Ich möchte in Gottes Willen für mein Leben gefunden werden. Ich möchte Sein Diener sein. (Und die Person schreibt „umdrehen.“ Einen Moment mal.) Als ich klein war, habe ich allen gesagt, dass ich ein Prediger werden möchte. Ich weiß nicht, was Gott möchte, dass ich tue. Ich bin bereit, alles für den Herrn zu tun. Mit freundlichen Grüßen im Herrn.

⁵⁸ Nun, eine gute Frage. Und der Mann ist aufrichtig. Seine Frau, seine Gefährtin, die ein Teil von ihm ist. . . Darf ich dem hier etwas hinzufügen? Meine Brüder, ich sage das im Namen des Herrn. Eines Tages, so der Herr will, denke ich, werde ich einfach fortfahren und das Tonband über *Heirat und Scheidung* aufnehmen (seht ihr?), und es direkt hier im Tabernakel predigen. Wenn es trennt, wird es einfach trennen müssen. Aber wir werden beweisen, dass es das Wort des Herrn ist.

⁵⁹ Seht her, meine Brüder. Hört zu. Wisst ihr, dass man hier auf der Erde oft den falschen Partner bekommt? Ein hübsches Paar brauner oder blauer oder grauer Augen lockt euch an einen Ort, auf den ihr—auf den ihr nicht hättet hören sollen. Viele Männer erkennen das.

⁶⁰ Ein Mann, der heiratet, sollte dies als Erstes unter Gebet angehen. Ihr solltet eine Frau nicht danach aussuchen, dass sie äußerlich schön ist, sondern auf der Innenseite schön, eine, die eine Mutter für eure Kinder sein wird.

⁶¹ Ich weiß, dass sich das furchtbar anhört, wenn ein Prediger das am Pult sagt. Aber ich bin früher mit—mit Viehhändlern mitgegangen, als ich im Westen war. Wir kauften Zuchtvieh, und sie wollten eine Herde gründen. Und ich habe dort eine ganze Menge gelernt, dass... als ich diese Auktionatoren beobachtete und die Dinge, die sie taten, diese Käufer. Ich begleitete einen älteren Mann, der früher mit mir in die Gemeinde kam, und den ich zu Christus geführt hatte, er war anfangs ein vollkommen Ungläubiger, Herr Jeverez. Viele von euch erinnern sich an ihn, ein Viehzüchter aus Colorado. Wir gingen, und sie kamen herein... eine Kuh.

Ich habe gesehen, wie ein kleines Zuchtkalb eines Tages für elftausend Dollar verkauft wurde, nur ein kleines Kalb; es war noch gar nicht zur Zucht verwendet worden. Und ich sagte... und Jeff sagte: „Wenn ich das Geld hätte, würde ich es auf dieses Kalb setzen.“

Und ich dachte: „Nun, er ist ein Viehzüchter; er versteht sein Geschäft.“ Ich sagte: „Jeff, warum würdest du... Was ist die Qualifikation? Sie ist eine Hereford. Das, das vor einer Weile für dreihundert Dollar verkauft wurde, sah für mich aus wie ein größeres Kalb und so weiter.“

⁶² Er sagte: „Hör zu, Billy, da ist eine Sache, die du beim Viehkauf nicht verstehst.“ Er sagte: „Ich denke, du solltest dabei bleiben, zu predigen.“ Aber er sagte: „Du verstehst nichts von Vieh.“ Er sagte: „Nun, schau dir das Kalb da unten an.“ Wir gingen dorthin. Er sagte: „Siehst du diesen wilden Blick in ihren Augen?“

Ich sagte: „Ja.“

Er sagte: „Ihre Kinder und ihre Enkelkinder und ihre Ur-Ur-Enkelkinder werden immer noch diesen wilden Blick haben.“ Und er sagte: „Sie werden sich selbst arm machen. Sie werden ihren Kälbern nie eine Mutter sein.“ Und er sagte: „Du könntest sie niemals mästen; sie werden kein gutes Rindfleisch ergeben.“ Er sagte: „Sieh dir dieses kleine Kalb hier an, das verkauft wurde. Schau, wie sanft sie aussieht. Sieh dir diesen friedlichen Blick in ihrem Gesicht an, diesen freundlichen Blick, kein Starren in ihren Augen.“ Er sagte: „Sie wird eine echte Mama für ihr Kalb sein; und das Kalb ihres Kalbes, und das Kalb des Kalbes wird weiterhin so sein.“ Und er sagte: „Sie werden alle richtige Mamas sein, wenn sie den richtigen Zuchtbullen für das Kalb bekommen können (seht ihr?), der ihre Kinder hervorbringen wird. Aber dieser starre Blick im Gesicht wird

immer eine schlechte Rinderherde hervorbringen, wenn jemand versucht, Rinder zu kaufen.“

Ich sagte: „Ja, mein Herr! Danke.“

⁶³ Und dasselbe gilt für Frauen. Nehmt eine von denen mit geschminkten Gesichtern und starren Augen, die wie eine Art Tier aussieht, die versucht, sich von einem menschlichen Wesen zu verunstalten, sie wird niemals etwas bewirken. Sie wird die ganze Zeit über rennen. Und das Christentum besteht nicht aus Schönheit auf der Außenseite, es ist auf der Innenseite: voll Frieden und Ruhe, geschmückt mit einem friedvollen, stillen Geist, was ein großer Wert vor dem Herrn ist. Das ist es, wonach wir bei Frauen und Männern und wer immer es ist, Ausschau halten wollen. Nun. . .

283. Bruder Branham: Frage: Sollte eine christliche Frau einfachen Schmuck tragen, wie Halsketten oder Perlen?

⁶⁴ Nun, Schwester, ich weiß, das bedeutet dir viel, und es bedeutet mir viel, dass du dein Vertrauen darauf legst, dass ich dir die Wahrheit sagen würde. Nun, denke daran, die Bibel sagte: „Wenn ihr schmückt, schmückt euch nicht mit—mit kostbaren Juwelen und Perlen und alle Arten des Tragens von Schmuck, sondern schmückt euch mit einem friedlichen und stillen und sanftmütigen Geist (was ich gerade zitiert habe), was ein großer Wert vor dem Herrn ist.“

⁶⁵ Nun, ich meine damit nicht, Schwester, dass wenn du eine Anstecknadel hättest. . . Nun, dies bin ich, nicht der Herr. Wenn du eine Anstecknadel hättest, die du tragen möchtest, oder eine kleine Halskette, die dein Mann dir gegeben hat, oder vielleicht dein. . . etwas in der Art, das du trägst, nun, ich glaube nicht, dass das schlimm ist. Nun, das bin nur ich. Nun denkt daran, ich drücke mich klar aus; das ist meine Meinung. Aber ich denke, es ist die Einstellung dazu; es ist die Weise, wie ihr es tut. Seht ihr? Es ist das Motiv dahinter. Und wenn ihr seht, dass es euch erfasst, dann lasst die Sache in Ruhe. Aber ich denke, wenn ihr euren Ehering tragt. . .

⁶⁶ Nun, ich weiß, dass ihr Nazarener früher eine Frau nicht einmal getauft habt, wenn sie einen Ehering trägt. Seht ihr? Ich—ich glaube nicht, dass das notwendig ist. In der Bibel trugen sie Eheringe, nur war es eine Art Tafel, die sie um den Kopf trugen, mit neun Münzen darin. Aber ich. . . um zu zeigen, dass sie verheiratet waren. Nun, ich denke, das ist in Ordnung.

⁶⁷ Wenn Frauen sich kleiden und—und anständig, sauber, damenhaft aussehen wollen, nun, ich denke, dagegen ist nichts einzuwenden. Aber wenn ihr dazu kommt, diese Sache mit ein wenig Stolz zu tragen, dann seid ihr verkehrt. Es geht um eure Einstellung.

⁶⁸ Erinnert ihr Frauen euch daran, dass es hier vor nicht allzu langer Zeit so etwas wie „Skandalröcke“ gab? Ich denke, sie

kommen wieder heraus, oder sie werden schlimmer. Seid... Ja, sie heißen heute „skandalös“, anstelle von „Skandal.“ Aber sie hatten vor nicht allzu langer Zeit ein Theaterstück... Da waren die Mädchen, junge Frauen... Und natürlich taten es die Älteren auch, denn sie wollen alle jung sein. Ich meine nicht euch Schwestern, ich meine die Frauen der Welt. Und sie schnitten ihre—their Röcke oben ab, jedes Mal etwa dreißig Zentimeter hoch, dann trugen sie darunter irgendeine Art Unterwäsche, die hübsch aussieht. Und wenn sie einen Schritt machten, sah man dieses Unterkleid mit der Spitze und Rüschen, oder was auch immer es war. Wobei ihr wisst...

⁶⁹ Da war ein—ein Mädchen, das zu mir kam, ein Dunkard-Mädchen, das gerade den Heiligen Geist empfangen hatte. Sie gehörte zu den Assemblies of God, und das war in Fort Wayne, Indiana, wo ich geheiratet habe. Und sie kam zu mir, eine nette, kleine Dame, und sie sagte: „Bruder Branham, ich möchte dir eine Frage stellen.“

Ich sagte: „In Ordnung, Schwester, worum geht es?“

Sie sagte: „Glaubst du, es ist falsch für ein Mädchen, ein—ein christliches Mädchen, einen ‚Skandalrock‘ zu tragen?“

Ich sagte: „Schwester, das ist eine Sache, die ich—ich einfach nicht verstehen kann. Was ist ein ‚Skandalrock‘?“ Und sie sagte mir, was es war. Ich...

Sie sagte: „Man kann den Unterrock sehen.“

⁷⁰ Ich sagte: „Was—was ist in einer Frau, das sie dazu bringt, einem Mann ihre Unterwäsche zeigen zu wollen? Was würde... Was—was hat ein christliches Mädchen damit zu tun? Könnt ihr euch so einen Christen vorstellen?“

⁷¹ Nun, wisst ihr, ein Mann hat nicht viel zu bieten, wenn es um seinen Körper geht. Und er, wenn er halbnackt herumlaufen würde, wäre es—wäre es kein Skandal. Nicht, um zu den Männern zu halten, aber sie... Ihr wisst, dass—welche Art von Frau würde von einem Mann in Versuchung geführt werden, der sein Hemd auszieht und Shorts anhat oder was immer er tragen würde? Dieser große, alte, stämmig aussehende Kerl, er sieht schmutzig und widerlich aus, ich... schrecklich. Ihr seht diese Männer hier draußen... Nun, ich denke, es würde eine Frau zum Erbrechen bringen, wenn sie so etwas sieht. Wenn sie... Aber nun, nehmt eine Frau und lasst sie so herumlaufen, das ist ein anderer Tempel. Versteht ihr? In Ordnung.

⁷² Aber ich denke, was eine Halskette betrifft oder... Nun, wenn du so viel davon trägst, als wärst du mit einem Magneten durch den Zehn-Cent-Laden gegangen, ich—ich denke, dass... Entschuldigt mich, ich wollte das nicht so sagen, aber das—das ist falsch.

⁷³ Wenn es irgendetwas gibt, was mich das erste Mal gegen meine... mich für Amerika schämen ließ, war es... Ich war eines Tages in der Schweiz, und Bruder Arganbright und ich hatten eine gute Stelle ganz unten bei Lausanne gefunden, wo wir ein großes, gutes Steak bekommen konnten, ungefähr so groß, ungefähr ein dreiviertel Pfund schwer, ich glaube, es kostete ungefähr dreißig Cent in amerikanischer Währung. Oh, wir lebten wie Könige! Wir gingen jeden Tag dorthin. Und sie trinken dort alle Wein, wisst ihr; sie haben kein gutes Wasser. Und ich wollte keinen Wein trinken, also besorgte ich mir eine kleine Flasche aus der... einer Drogerie, die destilliertes Wasser hatte. Und ich nahm diese Flasche überallhin mit, wohin ich auch ging. Ich schätze, jeder dachte: „Dieser Junge bringt seine eigene Sorte mit.“ So hatte ich es in meiner Hand. Wir gingen dort zu diesem Ort, wo die—diese Steaks verkauft wurden, und eines Tages fuhr *Miss America* vor. Mit einem Chevy, ungefähr ein 28er Modell, sie hatte einen Pudel auf dem Schoß und brachte ihn dort hinein, und sie hatte genug... Diese beiden Frauen hatten genug Schmuck aus dem Zehn-Cent-Laden, große, lange Dinger und Ohrringe, die herunterhingen, und Schminke; und beide waren fünfzig Jahre alt, so alt wie ich. Und man könnte meinen, sie wollten fünfzehn sein. Aber was versuchen sie zu tun? Sie versuchen, auf der Straße des Lebens zu fahren, indem sie in den Rückspiegel schauen, zurückblicken auf das, was sie einmal waren.

⁷⁴ Nun, Christen tun das nicht. Ein Christ versucht nicht, das zu sein, was er einmal war; er sieht nicht darauf, wo er gewesen ist, er sieht darauf, wo er hingeht. Seht, seht ihr? Achtet nicht darauf, was ihr damals wart; das habt ihr hinter euch gelassen. Ihr werdet nie wieder dorthin zurückkehren; das liegt in der Vergangenheit. Und jeder Mensch, der auf der Straße des Lebens fährt und in den Rückspiegel schaut, wird einen Unfall haben; und so ist es auch auf dieser christlichen Straße. Schaut nicht darauf zurück, was ihr wart, schaut darauf, was ihr sein werdet. Paulus sagte: „Ich vergesse das, was in der Vergangenheit ist und dränge auf das Ziel der hohen Berufung zu.“

⁷⁵ Nun, aber es war beschämend. Sie brachten diesen kleinen, alten, stinkenden Hund dort hinein und setzten ihn auf den Tisch! Nun, das würde jeden zum Erbrechen bringen! Und sie spielten dort mit dem Hund herum, setzten ihn mit ihren Händen dort oben hin und aßen dann mit denselben Händen! Und der Kellner ging zu ihnen und sagte irgendetwas. Dr. Guggenbuhl war bei mir; er fing an zu lachen und wandte seinen Kopf ab.

Ich sagte: „Was—was hat er gesagt?“

Er sagte: „Der Kellner sagte: ‚Nimm den da herunter!‘“

Sie sagten: „Nein, sie ist eine Amerikanerin; lass sie in Ruhe.“ Mit anderen Worten: „Sie weiß es nicht besser.“ Seht ihr?

⁷⁶ Als ich zu Sant'Angelo in Rom kam (Nun, stellt euch das vor.), im Vatikan in Rom, Italien, war da ein Schild in Sant'Angelo: „An die amerikanischen Frauen: Bevor Sie diese Katakomben betreten, bekleiden Sie sich bitte, um die Toten zu ehren“, die katholische Kirche. Seht ihr?

284. Frage: Bruder Branham, wo wird die Braut sein, wenn die Erde explodiert und verbrennt? Wird Sie an einem Ort sein, wie es die Kinder Israels in Gosen waren, als die Plagen fielen? Wird die Braut auf der Erde sein, wenn das geschieht? Wenn ja, wo? Und wird die Braut zur Zeit der Entrückung gemeinsam an einem Ort sein?

⁷⁷ Die Braut, wenn die Erde explodiert... Die Zeit der Entrückung wird das Erwachen der Toten und das Zusammenkommen der Lebenden sein, für...mit den Lebenden, damit die Entrückung stattfinden kann. Nun, aber die Braut...Nun, seht, das eine ist eine Entrückung hier hinten vor dem Tausendjährigen Reich. Und wenn die Erde verbrennt, ist es hier nach dem Tausendjährigen Reich und nach dem Weißen Throngericht. Seht ihr? Die Heiligen werden sich auf der ganzen Breite der Erde lagern, wenn Satan um die geliebte Stadt heraufzieht, und Gott lässt Feuer und Schwefel vom Himmel regnen und zerstört sie. In Ordnung. Nun, das ist die Schrift.

285. Bruder Branham, ich glaube auch, dass eine Frau ihrem Ehemann untertan sein soll. Aber wenn eine christliche Frau einen sündigen Ehemann hat, der nicht einmal zu einer deiner Versammlungen...zu einer deiner Versammlungen kommt und nicht will...und möchte, dass seine Frau Dinge tut, wie ihre Haare zu schneiden, kurze Hosen zu tragen und an gottlose Orte zu gehen, sollte diese Frau ihrem Mann dann hierin untertan sein? Bitte erkläre das genauer, denn es ist eine Frage, die oft gestellt wird.

⁷⁸ Nein, Schwester, du bist so einer Person nicht untertan. Nein, ganz bestimmt nicht. Aus diesem Grund verlässt du alles und hältst an Gott fest. Nun, die Sache... Wenn du möchtest... dieser Mann mit dir leben möchte und du bist...bleibst ein Christ... Aber wenn er dich dazu bringt, Shorts zu tragen, deine Haare zu schneiden und diese ganzen anderen Dinge zu tun, an gottlose Orte zu gehen, dann trachtest du zuerst nach dem Reich Gottes und Seiner Gerechtigkeit. Du bist an so eine Person nicht gebunden. „Aber solange“, sagt die Bibel: „solange es ihr gefällt und ihm gefällt, zusammen zu wohnen (erinnert ihr euch daran?), sollen sie...“

Und nun, ich habe die Schriftstellen hierfür nicht aufgeschrieben, denn ich habe sie gerade erst vor ein paar

Minuten bekommen (seht ihr?). Ich suche eine hier heraus, und dann habe ich keine Zeit. . .

⁷⁹ Aber Paulus sagte, solange sie . . . ein ungläubiger Ehemann eine ungläubige . . . oder eine gläubige Frau hat oder so weiter, soll die gläubige Frau bei dem gläubigen Ehemann bleiben, solange es nicht im Gegensatz zu Gott steht. Wenn es ihm gefällt, bei ihr zu wohnen. . . „Nur zu, Liebling, wenn du zur Gemeinde gehen möchtest, ist das in Ordnung; aber ich gehe nicht mit. Ich glaube nicht daran; ich habe nichts damit zu tun. Aber du kannst gehen; das ist in Ordnung.“ Aber wenn er sagt: „Du darfst es nicht tun“, dann ist das eine andere Sache. Dann bist du nicht daran gebunden; du trennst dich von allem für Gott.

286. Bruder Branham, ist es (Lasst mich sehen.) . . . für jemanden, der einen—der einen lebenden, geschiedenen Partner hat, der wieder geheiratet hat, bevor er zur Botschaft kam, erlaubt, zu predigen?

⁸⁰ Nun, in 1. Timotheus 3,2, wenn ihr das aufschreiben wollt, und Titus 1 bis 6 (ich habe das aufgeschrieben), ich möchte, dass ihr das für diese Frage lest. Seht ihr? Wenn ein Mann—wenn ein Mann das Amt eines Bischofs oder eines Predigers anstrebt (oder etwas anderes in der Gemeinde), darf er nur eine Frau haben. Das stimmt! Ein Prediger. Nun, das ist 1. Timotheus 3,2 und Titus 1 bis 6. Nun, Titus 1 bis 6, ja! In Ordnung. Nun, beachtet, dass die Bibel sagt, dass dieser Mann, der ein Prediger im Hause Gottes ist, eine Frau haben darf. Nun.

287. Lieber Bruder Branham, vor ungefähr zehn Jahren ist mir Gott begegnet und hat geheilt, was die Gabe der Liebe war, oder hat geoffenbart, was die Gabe der Liebe war, und seitdem ist mein Gebet für . . . dass ich zurückkehren werde. Werde ich es empfangen, bevor ich sterbe? Wird mein Mann das Wort hören, und was soll ich tun?

⁸¹ Das ist mehr als eine Frage. Nun, sie sagte. . . Nun, was es hier ist, oder wer. . . sie sagte: „Mein Mann“, also nehme ich an, dass es die Frau sein muss, die das gefragt hat. Nun, sie hat ihre erste Liebe verloren. Seht ihr? Sie—sie wurde kalt im Geist. Nun, Schwester, vielleicht, weil du immer noch zur Gemeinde kommst und tust, was richtig ist, hast du nicht deine Erlösung verloren, aber du hast die Freude an deiner Erlösung verloren. David rief einmal zum Herrn: „Herr, erstatte mir die Freude meiner Erlösung.“ Du bist immer noch ein Christ, aber ich. . . was du tun solltest, Schwester, ist, alles loszulassen, was du hast, und Gott zu suchen und zu beten.

⁸² „Wird mein Mann das Wort hören, und was soll ich tun?“ Wie ich heute Morgen sagte, sei einfach salzig: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Dein Mann wird dein reines Leben beobachten, und der ungläubige Ehemann wird durch die gläubige Ehefrau für den Herrn geheiligt. Suche einfach den Herrn, bleibe demütig und

bete die ganze Zeit, preise Gott und sei freundlich zu deinem Ehemann, solange er bereit ist, mit dir in dieser Weise zu leben.

288. Für den Sonntagsgottesdienst: Wenn eine Frau einen Fehler begeht mit einem... (Nun, einen Moment mal; ich lese das besser erst einmal selber. Seht ihr? „...mit einem verheirateten Mann, dann Buße tut und es in Ordnung bringt gemäß...muss sie...Ehefrau und betroffener Mann, selbst wenn diese Frau nichts davon weiß...“ In Ordnung. Das ist in Ordnung.) **Wenn eine Frau einen Fehler begeht mit einem—einem verheirateten Mann, dann Buße tut und es mit ihrem Ehemann gemäß der Schrift in Ordnung bringt, muss sie zur Frau des betroffenen Mannes gehen, selbst wenn diese Frau nichts davon weiß; oder ist es die Pflicht des Mannes, es ihr zuerst zu sagen; oder muss sie überhaupt verletzt werden? Wie weit können wir mit dieser Wiedergutmachung gehen, wenn es vorbei und erledigt ist und wenn eine Freundschaft im Spiel ist?**

⁸³ Nun, meine liebe Schwester, es gibt nur eine Sache, die du getan hast, die richtig ist. Du warst verwickelt, schätze ich, oder jemand, den du kennst, war in eine falsche Handlung verwickelt, du hast dich mit dem Mann einer anderen Frau eingelassen und eine intime Beziehung gehabt. Und als du das getan hast, bist du aus der Gnade gefallen. Dann hast du Buße getan, und du konntest keine Buße tun, bis du zu diesem Mann zurückgehst und es in Ordnung bringst. Du musst deinen Ehemann nehmen und zu diesem Mann gehen, was du auch getan hast. Und das war genau das, was du auch tun solltest; das ist die Schrift, das solltest du tun.

⁸⁴ Eine Dame aus Louisville kam vor Kurzem hier zu mir, sie war als junge Frau mit einem Mann zusammen und—und dann hat sie... Sie wusste, dass sie falsch gehandelt hatte. Und sie verließ die Stadt und zog in eine andere Stadt weit weg und änderte ihren Namen, lebte dort mit einigen Leuten zusammen. Und dieser Mann folgte ihr und sagte ihr, als er dort hinkam, dass er etwas gegen sie in der Hand hat. Sie müsse weiterhin als Lebensgefährtin mit ihm leben, ansonsten würde er sie verraten. (Und als sie dort drüben war, hatte sie einen feinen, christlichen Mann geheiratet.) Und er sagte, wenn sie es nicht täte, würde er die ganze Sache aufliegen lassen, er drohte ihr; deshalb musste sie mit beiden Männern leben, was sie fälschlicherweise getan hat, anstatt von Anfang an Farbe zu bekennen. Und sie bekam ein Baby, und jetzt ist das Mädchen ungefähr achtzehn Jahre alt und weiß nicht, wer von beiden tatsächlich ihr Vater ist. Jetzt kommt sie in die Wechseljahre, und es hat sie eingeholt. Nun, was kann sie tun? Ich sagte: „Es gibt nur eins...“

Sie sagte: „Wenn ich es meinem Mann sage, wird er mich verlassen; und wenn ich... wenn meine Tochter es erfährt, wird sie sich umbringen.“

⁸⁵ Und ich sagte: „Wenn du es in deinem Herzen behältst, wirst du zur Hölle gehen. Nun, wie du möchtest.“ Es gibt nur eine Sache, die man tun kann, nämlich reinen Tisch zu machen. Das stimmt genau. Seid ehrlich.

⁸⁶ Ihr wisst es von den Visionen, wie oft die Menschen kommen, Frauen und Männer; der Heilige Geist gräbt diese Dinge aus, die sie in ihrem Leben getan haben, und (Ihr habt es gehört und ihr habt es gesehen, wisst ihr. Seht ihr?), und ihnen Dinge sagt, die sie tun müssen.

Sie sagen: „Nun, ich—ich habe es bereits mit dem Herrn in Ordnung gebracht.“ Aber du bist es deinem Mann oder deiner Frau schuldig, hinzugehen und es ihnen zu sagen. Das stimmt. Du solltest das bekennen.

⁸⁷ Nun, diese Person, wenn sie diejenige ist, die schuldig ist, hat sie es getan; sie ist zu ihrem Mann gegangen. Nun, du hast es ins Reine gebracht, Schwester, denn zwischen . . . Du—du hast Ehebruch gegen deinen Ehemann begangen. Du bist zu deinem Ehemann gegangen und hast die Sache bei deinem Ehemann ins Reine gebracht, dann bist du zu dem Mann und dem Ehemann gegangen und hast es ins Reine gebracht. Du bist im Reinen. Wenn dein Ehemann weiterhin mit—mit dir leben möchte, ist das seine Sache. Er muss es jetzt nicht mehr tun, aber er—aber wenn er mit dir leben möchte und dir vergibt, dann sei du Dame genug, um dich nie wieder so einer Sache schuldig zu machen. Aber wenn er dir nicht vergibt, dann ist das seine—das ist seine eigene Sache. Er kann dich entlassen. Das ist richtig.

⁸⁸ Aber nun, der Mann, mit dem du diese Beziehung hattest, nun, er ist derjenige, der zu seiner Frau gehen muss und mit seiner Frau zu dir kommen muss. Du hast deinen Teil getan, jetzt ist es für ihn an der Zeit, seinen Teil zu tun. Siehst du? Der zweite Beteiligte . . .

⁸⁹ Diese Frau hatte die Beziehung mit dem Mann, und sie ging zu ihrem Ehemann, bekannte es und ging zu dem Mann und bekannte es und brachte es in Ordnung. Nun, der andere Mann war auch ein verheirateter Mann; nun muss er zu seiner Frau gehen und die Frau nehmen und zu dieser Frau zurückgehen. Dann ist es in Ordnung. Seht ihr, was ich meine? Es ist dann bereinigt. Aber außerhalb davon werdet ihr immer noch schuldig sein, und tief in eurem Herzen werdet ihr verurteilt sein.

⁹⁰ Ich traf dort oben vor Kurzem eine Frau, die das seit dem Ersten Weltkrieg hatte. Und sie sagte: „Oh, Bruder Branham.“ Sie hatte Hunderte von Dollar für Psychiater und alles Mögliche ausgegeben. Ich saß dort und beobachtete sie in diesem Raum. Meda brachte sie dort hinein. Sie saß dort und zerknüllte so ein Taschentuch in ihren Händen und sagte: „Ich habe das Gefühl, dass die Welt zerbricht, und ich . . .“, in der Art.

Ich blieb einfach dort sitzen. Ich sagte: „Nun, da ist etwas über . . . Ist da irgendwo etwas in deinem Leben?“

„Nein, ich bin eine Sonntagsschullehrerin.“

Ich sagte: „In Ordnung.“ Ich saß ein wenig länger dort und beobachtete. Ich sagte: „Ich sehe ein kleines grünes Auto, und du bist dort mit einem blonden Mann zusammen, und ein Zug überfährt das Auto beinahe.“

. . . ?. . . Sie sagte: „Sag das bloß niemandem!“

Ich sagte: „Dein Mann war zu der Zeit in der Armee.“

Sie fing an zu weinen, sprang auf: „Erzähle das bloß niemandem.“ Seht ihr? Das war tief unten in ihrem Unterbewusstsein. Sie sagte: „Ich habe das Gott schon vor langer Zeit bekannt.“

⁹¹ Ich sagte: „Aber warte mal einen Moment. Du hast nichts Verkehrtes Gott gegenüber getan. Du hast gegen dein Eheversprechen verstoßen. Du musst zu deinem Mann zurückgehen und das zuerst in Ordnung bringen.“

Sie sagte: „Er wird mich verlassen.“

Ich sagte: „Gott hat dich sowieso verlassen. Also, welcher von beiden soll dich denn verlassen?“ Ich sagte: „Gehe zu ihm.“

Und sie sagte: „Oh, ich—ich . . . Er würde *dies* tun, und ich habe zwei Kinder.“

Ich sagte: „Nun, das ist alles, was ich dir sagen kann. Die Psychiater haben das nie aus dir herausbekommen, aber der Heilige Geist hat es geoffenbart; und ich habe dich nie in meinem Leben gesehen.“

Sie sagte: „Das stimmt genau!“ Sie sagte: „Nun, ich—ich kann es ihm einfach nicht sagen.“

Ich sagte: „Nun, ich . . . Schön, dich getroffen zu haben.“ Ich ging weiter in den anderen Raum, und sie kam wieder dort hinein.

Meda sagte: „Sie möchte dich noch einmal sehen.“

Ich ging dorthin; und ich sagte: „Was möchtest du?“

Und sie sagte: „Bruder Branham, ich kann das meinem Mann nicht sagen!“

Ich sagte: „Dein Mann ist ein schwarzhaariger Mann.“

„Ja!“

Ich sagte: „Er hat dir dasselbe zu bekennen.“

Sie sagte: „Oh, nicht mein Mann!“

Ich sagte: „Du solltest ihn besser holen und hierher kommen.“ Ich sagte: „Kennst du eine *bestimmte* Frau, die ein rosa Kleid trägt, die in einem *bestimmten* Büro einer Automobilfirma arbeitet?“

Sie sagte: „Sicher!“

Ich sagte: „Hat sie nicht einen *bestimmten* Namen?“

„Ja!“

Ich sagte: „Vor zwei Wochen saßen sie unter einer Buche mit einem . . . saßen in einem kleinen braunen Chevrolet mit dem Kennzeichen *soundso*, und sie begingen die gleiche Handlung.“

Sie sagte: „Nicht mein Mann!“

Ich sagte: „In Ordnung, geh und hole ihn und komme wieder hierher.“

Sie ging. Ein paar Minuten später kamen sie zurück. Er sagte: „Es ist die Wahrheit!“

Ich sagte—ich sagte: „Siehst du? Geht jetzt und sagt es Gott!“

⁹² Aber zuerst, wenn ihr zum Altar kommt und euch daran erinnert, dass da etwas ist, dann geht zuerst hin und bringt das in Ordnung. Und solange diese andere Person hier schuldig ist, es seiner Frau nicht gesagt zu haben . . . Diese Frau hat die Sache bereinigt. Nun, es liegt an ihr und ihrem Ehemann. Aber dieser andere Mann und seine Frau müssen es auch bereinigen. Und ihr könnt nicht . . . Ganz gleich, was ihr tut, es wird euch verfolgen, solange ihr lebt, bis ihr es bereinigt. Es gibt nur einen Weg, es zu tun: Es zu bekennen. Wenn es euch die Haut vom Leib zieht, tue es trotzdem. Sagt die Wahrheit, dann habt ihr es richtig. Amen!

⁹³ Ich kann viele hören, die über das Tonband sagen: „Das ist verkehrt.“ Aber versucht es einfach einmal und seht, ob es nicht so ist. In Ordnung.

289. Frage für Sonntagmorgen: (Es tut mir leid, dass es zu dieser Zeit ist, aber . . .) **In dem Moment, wenn man den Heiligen Geist empfängt oder die Taufe des Heiligen Geistes, gibt es da einen Unterschied? Spricht die Person in Zungen? Wenn das nicht immer so ist, welche Manifestation ist dann bekannt?**

⁹⁴ Nun, könnt ihr euch vorstellen, dass eine Mutter ein Baby zur Welt bringt und es nicht weiß? Sie müsste bewusstlos sein, um es nicht zu wissen. Ebenso wenig könnt ihr den Heiligen Geist empfangen, ohne es zu wissen. Etwas geschieht in euch. Seht ihr? Da ist etwas, das euch verändert. Euer ganzes System, euer ganzes geistliches System wird wieder neu gestaltet, und ihr werdet eine neue Kreatur in Christus, wie die Bibel es ausdrückt, eine *neue Schöpfung* in Christus. Ihr wisst es.

⁹⁵ Nun, ihr sagt: „Bruder Branham, du glaubst also nicht, dass ein Mensch in Zungen sprechen sollte, um den Heiligen Geist zu empfangen.“ Nicht als Beweis, dass er den Heiligen Geist hat.

⁹⁶ Ich wünschte, dass jedes Mitglied meiner Gemeinde in Zungen spricht. Ich wünschte, dass sie das tun, und wenn . . . Ich glaube, wenn ihr Gott bittet, wird Gott es euch gewähren.

Aber lasst mich euch etwas sagen; ich kenne viele Menschen, die in Zungen sprechen und den Heiligen Geist nicht haben. Und es gibt keinen Prediger, der zu sich selbst und seiner Versammlung aufrichtig ist, der seiner Gemeinde nicht dasselbe sagen würde. Der Teufel kann das nachahmen.

⁹⁷ Paulus sagte: „Wenn ich mit Menschen- und Engelszungen rede, wenn ich meinen Leib als ein Opfer verbrenne, wenn ich alle Geheimnisse des Wortes verstehe, wenn ich alle meine Güter den Armen gebe und all diese Dinge, und die Liebe nicht habe, bin ich dennoch nichts. Ich hätte Glauben, um Berge zu versetzen und so weiter; ich wäre trotzdem nichts.“ Dann sagte er: „Das Stückwerk wird weggetan werden, wenn das Vollkommene gekommen ist“, oder: „wenn das Vollkommene bekanntgemacht wird.“

Nun, darüber habe ich auch eine Frage. Ich hoffe, ich komme heute Abend dazu, was geschah, als die Siegel geöffnet wurden. Und ich denke, das wird es für euch vielleicht auch bei dieser Frage klarstellen.

290. Frage: Bruder Branham, was sollen wir tun? Etwas ist über mich gekommen, sodass ich nicht durchbrechen kann. Letzten Herbst träumte ich, dass ich mich im weißen Sand verirrt hatte. Es wurde dunkel; ich konnte den Weg nicht mehr finden. Dieser Traum begleitet mich seit letztem Herbst. Jetzt bin ich wie jemand, der in der Dunkelheit tappt. Mein Sohn (E-r-v- . . .) Ervin und seine Frau waren auch in dem Traum. Jetzt sind sie auch in der Dunkelheit. Wir sind in verzweifelt—wir sind in Verzweiflung. Ich glaube, Gott wird dir zeigen, was—was jetzt in unseren Herzen ist. (Frau . . . Oh, in Ordnung.) Wenn wir verkehrt sind oder irgendwo sündigen, dann sage es uns. Wir wollen richtig sein.

⁹⁸ Ich kenne die Dame nicht, aber ich fühle einfach, wenn du hier bist, meine Dame, dass hier dein Problem ist. Du hast etwas mit dir geschehen lassen, das dich nervös gemacht hat, denn in *weißem Sand* zu sein, steht für „Reinheit und Gerechtigkeit.“ Und du lässt einfach zu, dass Satan dich überlistet. Dein Traum hat bewiesen, dass nichts verkehrt ist. Du bist nur nervös, und indem du so handelst und so denkst, machst du auch den Rest deiner Familie nervös. Hör damit auf; beanspruche deine von Gott gegebenen Rechte. Dein Traum beweist durch die Auslegung, dass du *in* weißem Sand bist. Alles ist in Ordnung. Du bist einfach nur selber nervös.

⁹⁹ Und wenn ein Familienmitglied nervös wird, dann überträgt es sich auf den Nächsten und den Nächsten, und sehr bald streitet ihr alle untereinander und es geht so weiter. Und ein Familienmitglied regt sich über irgendetwas auf, das regt den Nächsten auf und den Nächsten und den Nächsten, und sehr bald

regt sich die ganze Familie auf. Das ist Satan. Wenn sich dann ein Familienmitglied freut, sollen sich auch die anderen freuen. Und so soll jeder aus der Familie versuchen, das zu tun.

¹⁰⁰ Jedes einzelne von euch Kindern versucht, eurem Papa, eurer Mama zu helfen. Mama, du . . . Papa, du versuchst, den Kindern zu helfen. Lasst nicht diesen düsteren, ungläubigen Geist über euch kommen. Ihr seid Christen. Ihr seid aus dem Geist Gottes geboren. Ihr seid das Salz der Erde. Ihr habt von Gott gegebene Rechte. Und die Bibel sagt: „Wenn da Lobpreis ist, wenn da eine Tugend ist, dann denkt an diese Dinge.“ Denkt nicht über die falschen Sachen nach.

Und Schwester, ich glaube, das ist dein Problem, liebe Schwester.

Ich könnte noch länger darüber sprechen, aber gemäß dem, was ich versprochen habe, nur zwanzig Minuten. . . Und ich würde gerne so viele von diesen . . . wenn nicht, dann lege es zurück auf den Schreibtisch und ich nehme es mir noch einmal vor.

291. Manche sagen, Bruder Branham ist der Menschensohn. Ich dachte, die Feuersäule wäre der Menschensohn. Irre ich mich?

¹⁰¹ Nun, das ist eine gute Frage, sehr gut. Aber ich bin nicht der Menschensohn, sondern ein Menschensohn. Das ist ein großer Unterschied. Jesus Christus war der Menschensohn, der Sohn Gottes, der Sohn des Menschen, der Sohn Davids.

¹⁰² Nun, der Grund, warum diese Frage von dieser Person wahrscheinlich gestellt wurde oder gesagt wurde, weil die Menschen mich für einen Seher halten, was ich nie . . . Ich habe hier eine Frage, die mich diesbezüglich einfach scharf kritisiert. Seht ihr? Aber ich—ich—ich . . . ihr—ihr . . . Wenn ich diese Fragen lese, werdet ihr sehen, warum ich Dinge so beantworte, wie ich es tue. Bis ich definitiv dazu geführt werde, etwas zu tun (seht ihr?), dann werde ich—werde ich sagen, was ich sagen muss. Aber diese Stunde ist noch nicht gekommen.

¹⁰³ Ich bin also nicht der—der—der gesalbte Menschensohn. Ich behaupte nicht, Sein Prophet zu sein. Oft habe ich es gesagt, als ich nicht wusste, dass ich es gesagt habe, habe mich auf dem Tonband dabei ertappt. Aber ich sage das manchmal, denn wenn man es in Begriffen ausdrücken möchte, ist ein *Prophet* im englischen Sprachgebrauch einfach „ein Prediger.“ Jeder weiß das; schlägt es im Wörterbuch nach. Seht ihr? Ein *Prophet* ist „ein Prediger“ gemäß dem englischen Wörterbuch. Aber im Hebräischen oder Griechischen ist ein *Prophet* „ein Seher, einer, der Dinge voraussieht und voraussagt.“ Aber gemäß der englischen Interpretation ist ein *Prophet* „ein Seher.“

¹⁰⁴ Und so möchte ich mich als nichts anderes bezeichnen als euren Bruder. Ich bin euer Bruder, und ihr seht mich einfach als

Bruder Bill oder Bruder Branham oder wie immer ihr es machen möchtet. Das—das—das ist fein, das—das ist gut. Was ihr glaubt, behaltet das für euch. Seht ihr?

¹⁰⁵ Und nun, was war die andere Frage? Ich verliere mich so sehr hierin, dass ich vergesse, um was es ging. Eine davon war: „War ich der Menschensohn?“ und . . . Hier ist es, glaube ich. „. . . der Menschensohn oder war die Feuersäule der Menschensohn?“ Nein! Die Feuersäule ist die Salbung.

¹⁰⁶ Die Feuersäule. . . Nun, dies mag ein wenig tiefer gehen, außer für einige von euch Theologen, Dr. Vayle, wahrscheinlich dieser Bruder hier und einige von euch Predigern hier aus Arkansas, und meine guten Freunde hier, sie wissen es wahrscheinlich.

¹⁰⁷ Nun, diese Feuersäule ist der *Logos*, der von Gott ausging. Der *Logos*, der tatsächlich der Ausdruck der Fülle Gottes ist. Als Gott in eine Form kam, wo Er gesehen werden konnte, war Es die Salbung des großen Geistes, der hervorkam, Sein Herabsteigen, Herabkommen, Gott, der Vater, der *Logos*, der über Israel war, der. . . Er war heilig, konnte keine Sünde ertragen. Es musste ein Blutopfer schon in Eden geben. Dann wurde dieser *Logos* Fleisch und wohnte unter uns; wo dieser *Logos* in einem menschlichen Leib wohnte, welcher das Opfer war. . .

¹⁰⁸ Als der Mensch im Bild Gottes geschaffen wurde. . . Und dann kam Gott herab im Bild des Menschen, um den Menschen zu erlösen; das brachte Mensch und Gott zusammen. Himmel und Erde umarmten und küssten einander; Gott und Mensch umarmten einander als Vaterschaft und Sohnschaft, als der *Logos* Fleisch wurde und unter uns wohnte.

¹⁰⁹ Jesus sagte: „Ich kam von Gott, und Ich gehe zu Gott.“ Stimmt das? Nach Seinem Tod, Begräbnis, Auferstehung und Himmelfahrt, als der Leib hinaufgenommen wurde, um zur rechten Hand Gottes zu sitzen. . . Nun, ich meine nicht, dass Gott eine rechte Hand hat, Gott ist ein Geist. Aber *zur rechten Hand* bedeutet „in Kraft und Autorität Gottes.“ Dass in diesem Namen alles im Himmel nach Ihm benannt und Ihm untertan ist. Alles auf Erden ist nach Ihm benannt und Ihm untertan, ein Name über alle Namen, Jesus Christus.

¹¹⁰ Nun, dieser *Logos*, der in Ihm war, welcher der Geist Gottes war, die Salbung, brachte durch die heiligende Gnade des Blutes viele Söhne zu Gott, die mit demselben *Logos* gesalbt sind.

¹¹¹ Nun, am Tag zu Pfingsten kam Sie herab, diese Feuersäule, und teilte sich so auf, und Feuerzungen setzten sich auf jeden von ihnen, nicht ihre Zungen, sondern Feuerzungen setzten sich auf jeden von ihnen, eine erwählte, auserwählte Gruppe, ausgewiesen durch diese Feuersäule, was zeigt, dass Gott Sich selbst aufgeteilt hat in die Menschen hinein. Versteht ihr es? Gott, der *Logos*, teilte Sich auf in die Menschen! Gott, nicht

in einer Person, Er ist in Seiner universellen Gemeinde. Das ist der Grund, warum Jesus sagte: „Die Werke, die Ich tue, werdet ihr auch tun, sogar mehr.“ Nun, ich weiß, dass die King-James-Übersetzung sagt: „größere“, aber die richtige Übersetzung dort ist „mehr als diese werdet ihr tun.“ Gott war abgefüllt und eingeschlossen in einem Mann, Jesus Christus. Aber jetzt ist Er abgefüllt und eingeschlossen in der ganzen universellen Gemeinde des Lebendigen Gottes.

¹¹² Gerade jetzt, während Gott hier mit uns ist und zu unseren Herzen spricht, ist Er auch in Afrika, ist Er auch in Asien, ist Er auch in Europa, ist Er auch in England. Wo immer Gläubige versammelt sind, da ist Er mitten unter ihnen.

¹¹³ Nun, nach Seinem Tod, Begräbnis und Himmelfahrt und dem Kommen des Heiligen Geistes, als Paulus, der Saulus war, auf seinem Weg nach Damaskus war, wurde er getroffen von einer Feuersäule, dem *Logos*. Und dieser Jude hätte diese Feuersäule niemals „Herr“ genannt, wenn er nicht gewusst hätte, dass Es derselbe *Logos* war, dem sein Volk durch die Wüste gefolgt war. Seht ihr? Nun, das war nicht der Menschensohn, das war der *Logos*.

¹¹⁴ Nun, wir sagen das mit Ehrfurcht und Liebe und Respekt. Seht ihr? Wie Jesus Christus derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit, und auch, dass in den letzten Tagen, wie es vor Lots Zeit war, oder in Lots Zeit in Sodom, so wird es sein an dem Tag, an dem Sich der Menschensohn wiederum offenbart, Sich selbst offenbart. Nun, in diesen letzten Tagen ist der *Logos*, der auf Jesus war, zu dem Er geworden ist, wieder zurück zur Feuersäule und ist auf die Erde hinabgekommen, um (Ich wollte gerade etwas sagen, aber ich sehe auf das Tonband. Sie würden das nicht glauben, wenn man es ihnen sagen würde. Es würde keinen Unterschied machen. Sie... Die Menschen würden es nicht glauben, aber ich lasse das aus), aber es ist herabgekommen, sodass so etwas wie ein Untersuchungsgericht stattfindet.

¹¹⁵ Und nun, diese große Feuersäule, die sogar durch wissenschaftliche Kameras absolut ausgewiesen ist, die heute hier auf der Erde ist... Dort hängt das Bild Davon. Ich glaube, es ist immer noch da, nicht wahr? Ist es noch da? Wissenschaftlich bewiesen durch den Besten, den wir haben. George J. Lacy, der Leiter des FBI für Fingerabdrücke und Dokumente, sagte: „Ich habe es selbst Psychologie genannt, Reverend Branham, aber“, sagte er: „das Licht traf die Linse. Ich habe es unter das UV-Licht gelegt und es hier vier oder fünf Tage lang untersucht. Und das Licht hat die Linse getroffen. Und diese Linse nimmt keine Psychologie auf!“ Nun, das ist erwiesen.

¹¹⁶ Dann achtet auf die Werke. Es beweist unter uns, dass derselbe Jesus, der einst in Palästina lebte, derselbe Geist, der

auf Ihm war, durch einen Leib gekommen ist, bis Er wieder zur Führerschaft kommt, wo Er bald kommt, um den Leib zu beanspruchen. Amen! Das Haupt kommt zum Leib. Versteht ihr es? Das wird der Sohn Gottes sein, der Menschensohn, der Sohn Davids, der ICH BIN, die Rose Sarons, die Lilie des Tales, der Morgenstern.

¹¹⁷ Ich bin nicht Er; ich bin Sein Diener. Und die Feuersäule ist nicht Er; Sie ist in der Geistform (seht ihr?), die auf dem Menschensohn war und jetzt gekommen ist, um Menschengötter zu salben, um genau so einen Dienst zurückzubringen, wie Er es gesagt hat, damit sich das Haupt und der Rest des Leibes miteinander verbinden können.

¹¹⁸ Genau wie die—wie die Pyramide, die Henoch gebaut hat. Und wir sehen in dieser Pyramide, dass sie nie den Schlussstein darauf angebracht haben. Warum? Der Schlussstein muss noch kommen. Die sieben Stufen in der—in der Pyramide... Wir werden das eines Tages betrachten, und ich möchte euch einfach zeigen, dass es wirklich vollkommen mit der Schrift übereinstimmt.

¹¹⁹ Und nun, wenn ihr es auf eurem amerikanischen Dollarschein beachtet, dieser große Schlussstein, ein Auge, es heißt: „Das Große Siegel.“ Es wird kommen.

Und beachtet diese Steine... War irgendjemand hier schon einmal bei den Pyramiden in Ägypten? Nun, wenn ihr es beachtet... Ja, hier sind erhobene Hände, dort hinten auch. In Ordnung. Diese Steine liegen so vollkommen dort, und diese Spitze, wo die Kuppel oben angebracht ist, wenn dieser Stein kommt, wird er wie ein großer Diamant sein, der genau und vollkommen dort hineinpasst.

¹²⁰ Nun, dieser Stein würde dort unten nicht auf das untere Fundament passen, noch wird er auf das zweite Fundament oder das dritte Fundament passen. Er wird nur auf das oberste Fundament passen, wenn das gesamte Gebäude an den Stein angepasst ist. Und Jesus kann nicht kommen, bis die Gemeinde, ein Leib von Gläubigen und der Dienst, den Er einst hinterließ, es wird dann dasselbe sein müssen wie damals, um... Und das bringt dann... „Sie werden ohne uns nicht vollkommen gemacht“, sagte Paulus in Hebräer 11. „Ohne uns können sie nicht vollendet werden.“ Sie müssen diesen Dienst haben, um die Lutheraner, Wesleyaner und alle von ihnen aus den Zeitaltern aufzuwecken. Wenn das kommt, wenn der Teil, in dem sich die Adler versammelt haben,... „Wo das Fleisch ist, werden die Adler sich versammeln“, das war die Frage. Oh, es ist einfach vollkommen. Ich hoffe, das hat die Frage beantwortet.

292. Bruder Branham, kann Satan die Gabe der Zungenrede oder Weissagung in einer Person gebrauchen, die den Heiligen Geist hat?

¹²¹ Das ist eine gute Frage, nicht wahr? Ja, mein Herr! Wenn . . . Es muss sehr, sehr genau beobachtet werden. Ihr könnt es in 1. Korinther 14,29 sehen, ihr, die ihr es aufschreiben wollt . . . Seht ihr? Die—die Person, die das hier schrieb, hat keinen Namen darauf geschrieben; sie sagten nur: „Gott segne dich.“ Seht ihr? In 1. Korinther 14,29 sehen wir, dass jede Gabe in der Gemeinde zuerst geprüft werden muss. Seht ihr? Ihr müsst aufpassen, denn böse Geister schleichen sich ein. Denn denkt daran, der Regen fällt auf die Gerechten und die Ungerechten. Derselbe Regen, der gesandt wurde, um den Weizen reifen zu lassen, lässt auch das Unkraut reifen, dasselbe Wasser. Wie viele wissen das? Nun, das sollte euch dann den Samen der Schlange klarmachen, wie dieser Sohn hervorkam. Ich versuche, es hier herauszusuchen, um es zu beantworten, bevor meine Zeit abläuft, aber ich kann es nicht finden: so, wie dieser Sohn dann der Same der Schlange war. Seht ihr?

¹²² Gott hat ein Gesetz. Nun, was dieses Gesetz des Geistes des Lebens betrifft, müsst ihr aufpassen, denn Satan schleicht sich ein.

¹²³ Und Paulus, wenn jemandem etwas geoffenbart wurde, musste es mindestens zwei oder drei Richter geben, bevor es der Gemeinde gesagt werden konnte.

¹²⁴ Nun, ich möchte hier auch das noch erwähnen. Ich sehe meinen . . . Ich glaube nicht, dass mein Bruder heute Abend hier ist, aber jemand machte sich über jemanden lustig, der das Tabernakel verließ und zu Bruder Junior Jacksons Gemeinde ging. Er sagte: „Sie sind zu den ‚toten Vögeln‘ gegangen.“ Schämt ihr euch nicht, so eine Bemerkung zu machen? Wer immer ihr seid, wenn ihr mein Kind hier in Christus seid, dann schäme ich mich für euch. Tut so etwas nicht. Junior Jackson ist mein Bruder. Don Ruddell ist mein Bruder.

¹²⁵ Nun, der Grund dafür ist, dass, als ich eine bestimmte Ordnung hier in die Gemeinde gebracht habe und zurückgekommen bin, um zu sehen, ob ich die Manifestation der Gaben bekommen konnte, zog sich die Hälfte von ihnen davon zurück. Denn wenn man anfang, zu sprechen oder zu predigen oder so etwas, wurde es . . . Es kam dahin, dass man kaum predigen konnte, ohne dass jemand in Zungen sprach, jemand es auslegte, jemand eine Auslegung gab; und die Hälfte davon ist nicht einmal geschehen.

¹²⁶ Nun, ich glaube an das Sprechen in Zungen. Ich glaube an Auslegung, aber es muss etwas sein, das direkt an die Gemeinde gerichtet ist, nicht: „Der Herr kommt bald“, oder so etwas—was in Ordnung ist. Aber: „Benutzt keine unnötigen Wiederholungen“, sagte Jesus: „wie es die Heiden tun.“

¹²⁷ Es muss etwas sein. „Geh und sage Bruder *Soundso* eine bestimmte Sache, die er getan hat, und—und dass . . .“ „Nun,

geh und sage Bruder, Schwester *Soundso*, als sie kürzlich eine bestimmte Sache dort gemacht hat, hat sie das Gesetz ihres Ehemannes übertreten... das Gelübde ihrem Ehemann gegenüber. Wenn sie das nicht—nicht in Ordnung bringt, wird der Heilige Geist sie strafen.“ Da habt ihr das SO SPRICHT DER HERR!

¹²⁸ Bringt dann mal Sünde hinein. Dann haben wir eine Gemeinde, wie sie war, als Ananias und Saphira hereinkamen. Dann haben wir eine Gemeinde, die fest steht.

„Oh“, sagt ihr: „Bruder Branham...“ Ein Mann, dem ich das sagte; er sagte: „Nun, du hast uns zu sehr unter Druck gesetzt.“

¹²⁹ Ich sagte: „Bin ich dort oben nicht unter Druck vor Fremden, die ich noch nie in meinem Leben gesehen habe? Aber ich habe Glauben und Vertrauen in meinen Gott, Der mich gesandt hat, dies zu tun, und kein einziges Mal ist es verkehrt gewesen und wird es auch niemals sein, solange es Gott ist.“ Das stimmt.

¹³⁰ Nicht in Zungen zu sprechen und solche Dinge... Ich glaube, dass diese Zungenrede und Menschen, die diese Gaben haben, wenn sie wirklich echte Christen sind und daran interessiert sind, werden sie sich zusammenfinden, denn... und ihre Zungenrede und Auslegungen sagen und sehen, was sie tun können, um das Reich Gottes voranzubringen. Sie haben einen eigenen Dienst, aber es gehört nicht hier in die Mitte der Zuhörerschaft, wo mit—mit Sündern verhandelt wird und so weiter. Die Bibel sagt: „Sie werden sagen, ihr seid unverständlich.“

¹³¹ Manchmal werden sie damit so respektlos und—und so weiter... In unserer Gruppe war es nicht so, aber ich ließ sie eine Weile weitergehen. Ich sagte: „Passt auf.“

¹³² Nun, ich sagte den Brüdern (hier sind Zeugen, die das wissen), ich sagte: „Lasst es laufen. Nach einer Weile werde ich—werden wir herausfinden, ob es von Gott ist oder nicht. Wenn es die Züchtigung nicht ertragen kann, dann ist es ein uneheliches Kind.“ Das ist genau, was die Bibel sagte. Und als die Züchtigung kam, was geschah? Habe ich euch das schon vor langer Zeit gesagt? Seht ihr? Fragt den Pastor hier.

Er sagte: „Was ist mit *diesem* und *jenem*?“

¹³³ Ich sagte: „Lasst es einfach laufen! Es sind Babys. Wir können es nicht verurteilen, aber gebt acht, wenn es wirklich darum geht, sich an das Wort zu halten.“

¹³⁴ Nun, Bruder Junior Jackson hatte ein Recht, damit nicht übereinzustimmen. Er möchte, dass seine Gemeinde... Die Menschen möchten alle in der Zuhörerschaft in Zungen reden und so weiter. Das sind die Probleme von Bruder Junior; das ist—das ist seine Sache. Aber Junior Jackson glaubt diese Botschaft genauso wie der... wie es jeder von uns tut. Er ist einer von uns. Und man ist kein „toter Vogel“, wenn man dorthin geht. Junior

Jackson ist ein Mann Gottes, den ich von ganzem Herzen liebe. Und er ist heute Abend nicht hier, also kann ich es wirklich so aussprechen, wie ich es möchte.

¹³⁵ Und—und Don Ruddell . . . Ich glaube nicht, dass Don heute Abend hier ist, denn sie haben selber einen Gottesdienst. Aber wenn ich sehen würde, wie jede Person in diesem Tabernakel hinausgeht und zu Don Ruddell geht, oder—oder zu Bruder J. T. Parnell oder Bruder . . . oder zu jedem dieser Brüder hier, die unsere Brüder hier und Mitbürger des Königreiches sind, wäre ich so glücklich, dass ich nicht wüsste, was ich tun sollte. Ich würde sagen: „Herr, fülle diesen Ort wieder auf. Wir wollen es ausgießen und einen anderen auffüllen.“ Ich würde es lieben. Ich würde gerne diese Jungen sehen . . . Sie sind meine—sie sind meine Kinder.

¹³⁶ Nun, J. T. oder—oder irgendeiner der übrigen muss nicht genauso glauben wie ich; sie müssen das nicht tun. Wie ich euch heute Morgen gesagt habe, ich stimme nicht einmal mit meiner Frau überein, oder sie stimmt nicht mit mir überein. Was, wenn ich zum Tisch ginge und Junior hätte einen Apfelkuchen und ich hätte einen Kirschkuchen. Bruder, wir essen beide Kuchen, darin stimmen wir überein, aber . . . Und wir predigen beide dasselbe Evangelium. Seine Gemeindeordnung . . .

¹³⁷ Wisst ihr, Petrus und Paulus hatten Meinungsverschiedenheiten, nicht in ihren Lehren, sondern in der Weise, wie Petrus sich verhielt. Sie hatten eine—eine kleine Meinungsverschiedenheit darüber, aber das hat sie nicht getrennt. Sie waren Brüder. Nun, sicher werden wir Meinungsverschiedenheiten haben, keine Unterschiede . . . Ich stimme mit den Assemblies of God nicht überein. Ich stimme mit ihren Systemen nicht überein, aber es gibt viele Männer bei den Assemblies of God, die kostbare Brüder sind. Ich stimme mit der Einheitslehre nicht überein, aber es gibt viele dieser Männer, die kostbare Männer sind.

¹³⁸ Ich stimme . . . stimme nicht mit den Baptisten überein, mit den Presbyterianern und ihren Systemen, aber es gibt bei ihnen auch echte Christen.

¹³⁹ Irgendwie habe ich heute Nachmittag ein Telegramm bekommen. Ich habe es übersehen. Ein Bruder, ein Baptistenprediger, sagte, er würde . . . seit langer Zeit danach Ausschau halten, an einen Ort zu gelangen . . . oder an einen Ort zu kommen, wo die Menschen Gott respektierten, anstatt einander zu respektieren.

¹⁴⁰ Und ein kostbarer Bruder, der zu dieser Gemeinde kommt, sagte: „Ich bringe dich zu so einem Ort.“ Er sehnte sich danach, hierher zu kommen, ein Baptist. Seht ihr, sie sind überall verstreut. Ich stimme nicht mit ihrem System überein, aber ich liebe gewiss die . . . ? . . . Sagt so etwas also nicht über die Brüder.

¹⁴¹ Nun, diese Gaben sind hier... müssen beobachtet werden. Keine Gabe... Man muss sie beobachten. Satan kann jede Gabe nachahmen. Schaut auf diese Beatles, die jetzt Göttliche Heilung nachahmen: schmutzig, dreckig, verdorben, aus der Hölle geboren. Seht ihr? In Ordnung.

293. War Daniel der vierte Mann im Feuerofen, weil er der Prophet in jenem Zeitalter war?

¹⁴² Nein, es war Jesus. Der vierte Mann war der... wie der Sohn Gottes. Ich glaube nicht, dass es der Prophet war, denn er war in der Löwengrube; aber ich—ich glaube nicht, dass Daniel im Feuerofen war. Ich—ich kann kaum... Nun, da könntest du Recht haben, aber das ist einfach meine Meinung.

294. Bruder Branham, in 1. Mose 6 und Vers 12 sagte Gott, dass alles Fleisch seinen Weg verdorben hat. Bezieht sich das auf Scheidung und Heirat? Wenn ja, hat Jesus nicht auf dieselbe Sache Bezug genommen, als Er sagte: „Wie es war in den Tagen Noahs, so wird es sein, wenn der Menschensohn geoffenbart wird“ in Matthäus 24, Vers 38 und 39?

295. Bruder Branham, werden Kinder geboren werden während des Tausendjährigen Reichs... tausend Jahre des Tausendjährigen Reichs, eintausend Jahre Herrschaft Christi hier auf Erden? Oder wird es irgendein Zeichen auf der Erde geben... irgendeine Sünde (Entschuldigung) auf der Erde während dieser Zeit; und werden während dieser Zeit Menschen in körperlichen Leibern auf der Erde sein?

¹⁴³ Ich werde versuchen, sie einfach schnell durchzugehen. Nun, im 1. Buch Mose, dem 6. Kapitel, dem 12. Vers, sagte Gott, dass alles Fleisch verdorben... Ja, das war Heirat, Scheidung und alles andere. Die Bibel sagte: „Wie es war in den Tagen Noahs, sie heirateten und ließen sich verheiraten“, und dergleichen mehr. Das ist eins der Zeichen der Endzeit, nur eins der Zeichen.

¹⁴⁴ Nun, wenn das alles wäre, was die Welt tut, könnte ich das nicht als Beweis für die Endzeit bezeichnen, genauso wenig wie ich das Sprechen in Zungen den Beweis des Heiligen Geistes nennen kann. Es ist wahr, dass eine Zeit kommen soll, in der Heirat und Scheidung genau wie in den Tagen Noahs sein wird, aber es gibt so viele andere Dinge, die damit einhergehen; es ist nur eins der Zeichen.

¹⁴⁵ Und das Sprechen in Zungen ist eins der Zeichen des Heiligen Geistes, aber kein unfehlbares Zeichen des Heiligen Geistes, nicht mehr als Frauen und Männer, die heiraten und sich scheiden lassen und wieder heiraten. Das wäre nicht das einzige Zeichen. Wenn das das einzige wäre, das es gibt, könnte ich es nicht so nennen. Seht ihr? Es müssen noch andere Dinge mit der Zungenrede oder einer anderen Gabe einhergehen, damit es Gott ist.

¹⁴⁶ Nun: „Werden während der tausendjährigen Herrschaft im Tausendjährigen Reich Kinder geboren?“ Das ist die Frage in meinem Kopf, die ich euch kürzlich gesagt habe. Ich weiß es nicht. Vieles spricht dafür, dass es so sein könnte; vieles spricht dafür, dass es nicht so sein könnte. Ich werde so ehrlich zu euch sein, wie ich es nur kann. Ich weiß es bis jetzt nicht. Wenn Gott es jemals offenbart, werde ich es euch sagen. Aber wartet; es muss von Gott kommen. Ihr seid meine Kinder. Ich würde es euch sonst nicht sagen. Ich weiß nicht, ob es so sein wird oder ob es nicht so sein wird. Ich kann es nicht sagen.

¹⁴⁷ „Oder wird es während dieser Zeit Sünde auf der Erde geben?“ Nein! Es wird keine Sünde auf der Erde geben. Satan ist gebunden.

¹⁴⁸ „Und werden während dieser Zeit Menschen in körperlichen Leibern auf der Erde sein?“ Ja, mein Herr! Wir werden unseren verherrlichten Leib genau hier auf Erden haben, essen, trinken, Häuser bauen, und—und—und für tausend Jahre lang genau so leben, wie wir es jetzt tun. Es ist eine—es ist die Hochzeitsreise der Braut und des Bräutigams.

296. Bruder Branham, was hat Jesus in Matthäus 12, Vers 32 gemeint, wo Jesus sagte: „Wer ein Wort gegen den Heiligen Geist redet, dem wird es nicht vergeben, weder in dieser Welt noch in der zukünftigen Welt“? Bitte erkläre mir diese Verse der Schrift. Danke. Und hier steht der Name des Mannes; er ist ein Prediger. In Ordnung.

¹⁴⁹ Bruder, ich bin . . . du bist ein Theologe, ich bin es nicht. Aber ich möchte dies sagen, dass Jesus sagte: „Wer gegen den Heiligen Geist redet, dem wird es nicht vergeben werden.“ Mit anderen Worten, um es mit dem Rest der Schrift zu verbinden: „Alle Sünde wird den Menschen vergeben werden, aber Lästerung des Heiligen Geistes wird den Menschen nicht vergeben werden.“ Lästerung des Heiligen Geistes heißt, sich darüber lustig zu machen, darüber zu reden, es zu verspotten, so etwas zu tun, ist, wenn ihr die Grenze zwischen richtig und falsch überschreitet.

¹⁵⁰ Nun, wenn ihr den Heiligen Geist seht . . . Was wäre zum Beispiel, wenn der Heilige Geist hier herabkäme und unterscheiden würde, wie Er es tut, und was wäre, wenn das der Heilige Geist wäre, und ihr würdet nicht glauben, dass Er es ist, und ihr würdet hingehen und euch Darüber lustig machen und Darüber reden; es spielt keine Rolle, was ihr noch tun würdet, ihr seid erledigt. Und ihr könnt das nicht tun. Das beweist genau dort, dass ihr nicht von Gott seid, denn der Same Gottes bleibt im Menschen und er kann nicht sündigen. Und was ist Sünde? Unglaube. Wenn er sieht, wie das Wort manifestiert wird, wird er Es glauben. Und er kann nur . . .

¹⁵¹ Seht, es gibt nur eine Sünde, nur eine Sünde. Wie viele wissen das? Das ist Unglaube. Das stimmt. Ehebruch zu begehen ist

keine Sünde. Zigaretten rauchen, Lügen erzählen, fluchen, das ist keine Sünde. Das sind Eigenschaften des Unglaubens. Ihr tut es, weil ihr kein Gläubiger seid. Das stimmt. Ihr seht also, es gibt nur eine Sünde, und das ist Unglaube. „Wer nicht glaubt, ist bereits gerichtet.“ Ganz gleich, was er tut oder nicht, er ist von vornherein gerichtet. In Ordnung.

297. Bruder Branham, ist es falsch für eine junge, unverheiratete—unverheiratete (es steht nicht, was) ihre...ihre Haare zu schneiden? Ich denke, es ist eine Frau.

¹⁵² Ja! Ja, es ist—es ist verkehrt für jede Frau, ihre Haare zu schneiden.

Das ist nur eine kleine kurze Frage. Seid ihr—werdet ihr müde? Nun, wir werden—wir werden uns beeilen, so schnell wir nur können. Ich habe so sehr versucht, zur der Frage über den Samen der Schlange zu kommen.

Bete für unseren Sohn in . . .

Das ist ein Gebetsanliegen. Ich habe die hier einfach genommen und bin losgegangen, einfach. . .

298. Bruder Branham, dürfen Frauen in der Öffentlichkeit arbeiten, wenn sie einen gesunden Ehemann und Kinder haben? Ich stelle diese Frage für jemand anderen.

¹⁵³ Nun, ich—ich—ich—ich weiß nichts darüber. Ich kann es nicht sagen. Aber ich—ich habe einfach so ein Gefühl. Lasst mich dies sagen: Ich glaube, wenn ich eine—eine Frau wäre und ich wüsste, dass mein Mann gesund ist und eine gute Arbeit hat, dann glaube ich, dass es eine—eine große Freude für mich wäre, zu Hause zu bleiben, mich um meine Kinder zu kümmern und die . . . und—und—und mich um meine Kinder zu kümmern und sie aufzuziehen und den Herrn zu lieben. Und wenn ich noch Zeit hätte neben der Wäsche und den Dingen, die ich zu tun habe, dann denke ich, würde ich meinen Kindern beibringen, wie man dem Herrn dient.

¹⁵⁴ Nun, wenn ihr—ihr Schulden oder so etwas habt, und du versuchst, deinem Mann zu helfen, sie zu bezahlen oder so etwas, das ihr tun müsst, das . . . Nun, ich denke, das ist gut, wenn du versuchst, ihm zu helfen. Und—und du lebst wie eine Dame. Und ich—ich denke, es ist schwer. Kein Mann, der bei klarem Verstand ist, möchte, dass seine Frau in eine Umgebung kommt, wo es einen Haufen vulgärer, schmutziger Männer und solche Dinge gibt. Aber wenn die Frau sich darauf einlassen muss, dann sollte sie . . . ihr Mann sollte wissen, dass sie eine echte Christin ist, der man vertrauen kann, eine vertrauenswürdige Frau.

¹⁵⁵ Aber nun, wenn es darum geht, zu sagen, dass sie nicht arbeiten sollte, ich—ich weiß es nicht. Seht ihr, es gibt keine Schriftstelle, um das zu belegen. Ich sage nur—ich sage nur meine

Meinung. Aber ich denke, wenn eine Frau arbeiten möchte und sie arbeiten möchte. . .

¹⁵⁶ Nun, ich bin sicherlich dagegen, dass Frauen in diesen Büros arbeiten, wo all diese Geschäftsmänner. . . Sie treiben es zu weit und erzählen diese schmutzigen Witze. Und eine nette, saubere Frau sitzt dort, und all diese schmutzigen, dreckigen Dinge werden dort erzählt, ich—ich bin dagegen. Ich denke, man sollte sich von so einem Zeug fernhalten.

¹⁵⁷ Aber nun, wenn eine Frau sich als eine—als eine echte Dame verhalten kann und versucht, ihrem Mann zu helfen, etwas zu tun, um Kleidung für die Kinder zu kaufen, damit sie zur Schule gehen können, oder—oder eine Rechnung zu bezahlen oder so etwas, und sie möchte arbeiten, bis das vorbei ist. . . Nun, dies ist nicht der Herr, denn ich habe dafür keine Schriftstelle. Ich sage nur, dass das meine Meinung ist; aber ansonsten denke ich nicht, wenn sie nur arbeiten möchte, um einfach herumzulaufen und mehr Geld zum Ausgeben zu haben, um auszugehen in die Kneipen oder um zu trinken, rauchen und sich so zu benehmen; ich denke nicht, dass sie es tun sollte. Ich denke, sie sollte zu Hause bleiben und versuchen, eine Dame zu sein, und sich um ihr Haus kümmern.

299. Wenn Jesus in einer zweiten. . . (Nein!) Wenn Jesus. . . wenn man in einer zweiten Ehe ist, wo beide Parteien geschieden sind. . . die. . . es (B-u-ß-e-. . .) Buße. . . ist Buße genug, oder muss man es beenden, oder muss man die Ehebeziehung beenden, um sich richtig zu verhalten?

„Wenn—wenn man in einer zweiten Ehe ist, wo beide Parteien geschieden sind. . .“ Ich denke, ich habe das bereits beantwortet. Seht ihr? Ja, das wurde bereits beantwortet. Wo beide Parteien sind—sind. . . ich habe schon. . .

¹⁵⁸ Ich—ich wünschte, wir müssten diese Dinge nicht durchführen, Leute. Ich habe hier Freunde, die hier in dieser Zuhörerschaft sitzen, von denen ich weiß. . . Es bringt mich fast um, das zu sagen, aber ich—ich muss es sagen. Seht ihr? Und die Welt ist in so einem verdorbenen Zustand.

¹⁵⁹ Irgendeine arme, kleine Frau macht einen Fehler und heiratet einen Alkoholiker und—und sie gehen in diese Richtung, oder ein armer Mann heiratet ein Straßenmädchen und weiß es nicht, und dann sind sie an diese Frau oder diesen Mann gebunden, solange sie leben. Das ist eine schreckliche Sache. Die Ehe ist eine heilige Sache.

Oft laufen sündige Jugendliche da hinein und tun diese Dinge, und dann fragen sie sich, wie es dazu kommen konnte. Ich—Es ist. . . Ich glaube, wenn der Herr mir erlaubt, diese Sache über Heirat und Scheidung so zu erklären, wie es sein sollte, dann glaube ich, wird es eine ganze Menge klarstellen. Es ist alles. . . [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.]

300. Wir sehen...Warum können wir unser Haus nicht verkaufen? Danke. Wir...P.S. Wir haben gebetet und gefastet—und—um es zu verkaufen, doch ohne Ergebnis.

¹⁶⁰ Nun gut, Bruder oder Schwester (sie haben keinen Namen darauf geschrieben), aber wer immer es ist, nun, wenn ihr versucht, euer Eigentum zu verkaufen und ihr getan habt, was ihr... Ihr wollt es verkaufen, um wahrscheinlich etwas Größeres zu kaufen oder was auch immer ihr tun wollt, ich weiß es nicht. Wenn euer Vorhaben richtig ist und ihr versucht, ein Haus zu kaufen... Wenn ihr Kinder habt oder so etwas, und ihr ihnen ein besseres Zuhause geben möchtet oder so... Ich weiß nicht, worum es geht, aber ich würde Folgendes sagen: Wenn ihr versucht, es zu verkaufen, und fastet und versucht, es zu verkaufen, dann übergibt es dem Herrn und denkt nicht mehr daran. Seht ihr? Denn es könnte sein, dass Gott...Ihr könntet irgendwo einziehen, und es könnte nicht das Richtige sein. Seht ihr?

¹⁶¹ Wenn ihr Christen seid und auf den Herrn vertraut, und ihr seid es bestimmt, sonst würdet ihr nicht fasten und beten. Seht ihr? Also würde ich es einfach dem Herrn übergeben. Sagt: „Nun, Herr, wenn es Deine Zeit für uns ist, es zu verkaufen, wirst Du einen Käufer senden.“ Dann ist es dem Herrn übergeben, ihr nehmt eure Hände davon und geht weiter. Ich glaube, es wird funktionieren. Ich beeile mich jetzt hier etwas, denn mir läuft einfach die Zeit davon.

301. Bruder Branham, ist es verkehrt für eine Frau, sich Locken in die Haare zu machen?

¹⁶² Ich habe das bereits beantwortet. Sicher, das ist mir egal, tragt es einfach lang. Seht ihr? Ich weiß nicht...Ich weiß, ihr seid...Ich möchte keine „Scherze“ mit euch Mädchen machen. Seht ihr? Ihr seid aufrichtig. Ihr—ihr—ihr möchtet es wissen, und ihr fragt mich. Ihr habt Vertrauen in mich, sonst würdet ihr mich das nicht fragen. Nun, ich habe Vertrauen in dich, Schwester, dass du das, was ich dir sage, auch tun würdest.

¹⁶³ Ich kann das nicht mit der Schrift belegen. Wenn du möchtest...Wenn du kein schönes, lockiges Haar hast und du eine Frau bist, und du möchtest hübsch aussehen für deinen Ehemann, für deinen Freund oder so, ich—ich kann dir nichts darüber sagen, was Locken betrifft oder—oder wie nannten sie es, tönen oder so etwas? Ich—ich habe nichts dazu zu sagen; das liegt an dir. Seht ihr? Ich—ich... Du hast einfach, zwischen... Frag einfach den Herrn, was zu tun ist, Er—Er wird dir das sagen, denn ich—ich versuche, die Dinge durch die Schrift zu erklären. Seht ihr?

302. Erkläre bitte 1. Korinther 13,8-12. Jetzt, da das vollkommene Wort für die Gemeinde wiedererstattet ist, sind—sind diese Verse erfüllt?

¹⁶⁴ Nun, ich denke, ich habe das gerade bereits durchgenommen, nicht wahr? „Und wenn das Vollkommene gekommen ist, wird das Stückwerk weggetan werden.“ Paulus sagte: „Wenn ich mit Zungen von Menschen und Engeln spreche und ich all diese Dinge hier tue... Aber wenn das Vollkommene gekommen ist...“ Nun, gibt es irgendetwas Vollkommenes außer Gott? Absolut nicht! Ist Gott der Vollkommene? *Am Anfang war das* [Die Versammlung sagt: „Wort.“—Verf.] *und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott*. Das Wort ist immer noch Gott. Seht ihr? In Ordnung. Wenn das Vollkommene gekommen ist, wird das Stückwerk hinweggetan.

303. Bruder Branham, ist es verkehrt, einen Bürstenhaarschnitt zu haben?

¹⁶⁵ Ich nehme—ich nehme an, das ist ein Mann; ich—ich hoffe es zumindest. Nun, denn manche Frauen tun das auch. Sicher. Ich bin einmal mit dem Bus gefahren, als ich hier noch ein staatlicher Jagdaufseher war. Ich fuhr hier hinauf. . . Ich saß dort, und ein Mann sprach mit mir, er hatte eine Schweißermütze auf, und ich unterhielt mich einfach mit ihm. Und er rauchte eine Zigarette, hatte seine Schweißbrille so hochgeschoben. Es war direkt hier oben in der Nähe von Sellersburg. Und ich saß dort und unterhielt mich mit diesem Kerl. Er erzählte irgendetwas, und wir fingen alle an zu lachen; ich schlug ihm aufs Bein; ich sagte: „Junge, das—das ist wirklich der Hammer, nicht wahr?“

Und ich saß so dort, und die—direkt eine—eine Frau saß dort gegenüber und sagte: „Sag mal, Ruth, wirst du. . .?“

¹⁶⁶ Sie hatte eine Latzhose an, groß, stämmig wie ein Mann, sie saß dort und rauchte eine Zigarette und blies den Rauch aus der Nase, ich dachte, es wäre ein Mann. Es ging darum, dass jemand einen Gasbrenner fallenließ und irgendetwas tat, und das traf jemanden auf den Kopf und schlug das *wie-nennt-man-das* runter, und alle fingen an zu lachen. Ich lachte auch und schlug ihr einfach aufs Bein, weil ich dachte, es wäre ein Mann. Ich konnte den Unterschied nicht erkennen. Man kann sie nicht unterscheiden. Und die Bibel sagt: „Jede Frau, die Männerkleidung anzieht, das ist ein Gräuel.“ Da haben wir es.

¹⁶⁷ Nein, Bruder, wenn du einen Bürstenhaarschnitt möchtest, sage ich dir: warte einfach, bis du ungefähr in mein Alter kommst, dann wirst du einen haben. So. . . Das ist in Ordnung. Ich habe das nicht so gemeint, mein Freund. Gott segne dich, wenn du glaubst, dass Bruder Branham dir die Wahrheit sagt. Ich glaube nicht, dass Gott irgendetwas über den Mann und seine—seine Bedeckung sagt, solange er seine Haare schneidet. Wenn er sein Haar lang wachsen lässt wie eine Frau, sagt die Bibel, dass es eine Schande für einen Mann ist, das zu tun.

¹⁶⁸ Aber nun, wenn du—solange du dein Haar hast und du ein kleiner Junge bist. . . Und ich weiß, dass ich viel darüber gesagt

habe: „Und ihr Rickys mit diesem Bürstenhaarschnitt“, und all so etwas und solche Dinge, aber ich—ich sage das einfach nur. Seht ihr?

¹⁶⁹ Ich—ich glaube nicht, dass Gott sich darum kümmert, wie ein Mann sein Haar schneidet, solange er es schneidet, denn sein Haupt ist Gott. Aber das Haupt einer Frau ist ein Mann; deshalb muss sie... Und wenn sie ihre Haare schneidet, entehrt sie ihr Haupt. Dann sollte eine unehrenhafte Frau geschieden und entlassen werden. Stimmt das? Wenn also eine Frau ihre Haare schneidet, hat sie—hat ihr Ehemann ein absolut biblisches Recht, sie zu entlassen wegen falscher Lebensweise—eine unehrenhafte Person. Wie viele wissen, dass das die Wahrheit ist? Es ist, was die Bibel sagt, denn sie entehrt ihr Haupt. Mit einer unehrenhaften Frau sollte man nicht zusammenleben.

304. Bruder Branham, als Jesaja zu den Töchtern Zions sprach (oder sprach zu, ich meine, ich denke, sie meinten „von ihnen sprach“) den Töchtern Zions über die Täschen, lockiges Haar, und anstelle von gut geordnetem Haar, Kahlheit; anstelle eines... Gilt das auch für heute, oder ist die alte Bibel wirkungslos, wie manche sagen?

¹⁷⁰ Die alte Bibel ist immer gültig, und jedes Wort, das Gott sagt, ist gültig. Ja, mein Herr! Der einzige Unterschied von der neuen Bibel zur alten Bibel ist, dass es verstärkt wurde. Jesus sagte: „Ihr habt gehört, dass gesagt wurde: ‚Du sollst nicht ehebrechen‘ (es musste auf frischer Tat sein); Ich aber sage euch, wer eine Frau ansieht, ihrer zu begehren, der hat bereits in seinem Herzen Ehebruch mit ihr begangen.“ Was sind das für große, herausragende Dinge!

Nun, ich muss schließen, Freunde. Es wird ein bisschen zu spät. Nun, diese hier ist zu lang. Mal sehen, ob ich noch eine andere finde. Schauen wir mal.

305. Bruder Branham, wie sollten Frauen (oh my!) ihre Haare tragen?

¹⁷¹ Noch einmal, einfach so, wie ihr es möchtet. 1. Timotheus 2,9. Seht ihr? „Die Frauen sollen sich in anständiger Kleidung schmücken.“ **Ich möchte—ich möchte meine so tragen, dass es vor Gott wohlgefällig ist.** (Gott segne dich, liebe Schwester.) **Danke. Möge Gott dich segnen. Bete für uns.** Und die Person unterschreibt mit ihrem Namen.

¹⁷² Sharon, sicher, Schwester! Gott segne dich. Trage deine Haare so lang, wie sie sind, Schwester. Es ist ein kleines Mädchen. Gott segne dich, Liebling. Es ist in Ordnung, geh einfach vorwärts.

306. Nachdem die Braut entrückt ist, wird jemand aus der törichten Jungfrau gerettet werden oder werden sie alle verloren gehen?

¹⁷³ Nein! Seht, alles wird für die Gemeinde aus den Heiden beendet sein, wenn die Braut von der Erde genommen wird. Der Geist Gottes verlässt die Erde: „Wer unrein ist, bleibe weiterhin unrein; wer gerecht ist, bleibe weiterhin gerecht; wer heilig ist, bleibe weiterhin heilig.“ Mit anderen Worten, das Heiligtum wird mit Rauch erfüllt, wo der—der Anwalt steht, um den Fall zu vertreten. Christus verlässt das Heiligtum; Seine Zeit der Mittlerschaft ist vorbei. Die Entrückung kommt; Er verlässt das Heiligtum, geht hinaus und nimmt das Buch der Erlösung und beansprucht alles, was Er erlöst hat. Es gibt keine Tätigkeit mehr als Mittler. Wie viele verstehen das? Ich habe es bei einem der Siegel—oder einem der... Ja, ich glaube, es war in den Siegeln, dass Christus hervorkommt, um Sein Mittlerwerk zu beanspruchen.

¹⁷⁴ Nun, nur einen Moment. „Wird die törichte Jungfrau gerettet werden?“ Nein! Was auch immer geschieht, sie—es geschieht jetzt. Nach dieser Zeit ist sie in dem Zustand... Nun, sie wird durch die Trübsalszeit gehen müssen. Und der Grund dafür ist, weil sie das Sühnopfer in Seiner Fülle abgelehnt hat. Sie ist eine Gläubige, eine bekennende Gläubige, aber sie wird durch die Trübsalszeit gehen müssen. Die Bibel sagte: „Und die übrigen von ihnen, der Drache spie Wasser aus seinem Mund, um hinzugehen und Krieg zu führen...“ Und was für eine Stunde ist das. Die... .

¹⁷⁵ Es hat nie eine Zeit in der Geschichte gegeben, in der die nominellen Gemeinden so hungrig nach der Taufe des Heiligen Geistes geworden sind. Ich—ich spreche für die Christlichen Geschäftsleute. Beständig sind es Presbyterianer und Lutheraner, Katholiken und alle, Baptisten zu Hunderten, Gemeinde Christi, Nazarener, Heiligkeitsspilger, Siebenten-Tags-Adventisten, alle strömen in Scharen herbei und versuchen, zu—zu finden... Seht ihr?

¹⁷⁶ Nun, das ist eine bemerkenswerte Sache. Bitte fasst es nicht als eine Lehre auf, aber versteht ihr, was die Schrift sagte, was geschehen würde, wenn das geschieht? Die Zeit war vorbei. Denn seht, da waren sieben Jungfrauen, oder zehn Jungfrauen, die dem Bräutigam entgegengingen, und die Hälfte von ihnen hatte Öl in ihrer Lampe, die andere Hälfte nicht. Das ist der Teil des Leibes, der tot ist, und der Teil, der lebendig ist. Die fünf Klugen, als sie—der Ruf kam: „Siehe, der Bräutigam...“ schmückten sie alle, vielmehr wachten sie auf und schmückten ihre Lampen, um zum Hochzeitsmahl zu gehen. Aber als die törichte Jungfrau sagte: „Gebt uns etwas von eurem Öl, unsere Lampen sind erloschen. (Seht ihr?) Gebt uns von eurem Öl.“ Sie sagten: „Das geht nicht, wir haben gerade genug für uns selbst. Geht und kauft es euch.“ Und während sie hingen, um es zu kaufen, kam der Bräutigam.

¹⁷⁷ Als der Ruf erging, das Dekret: „Der Bräutigam kommt“,

wollte jeder ganz schnell in Ordnung kommen. Ist das nicht die Stunde, in der die Handschrift an der Wand ist?

¹⁷⁸ „Oh, wir wollen die Taufe des Heiligen Geistes.“ „Wir wollen *dies*, *das* oder *jenes*!“ Aber während sie hingingen, um Es zu kaufen, kam der Bräutigam. Die Klugen gingen hinein, und die anderen wurden draußen gelassen, wo es Weinen, Heulen und Zähneklappern geben wird.

¹⁷⁹ Ich habe hier einfach wunderbare Fragen, die damit einhergehen: „Wer war der Mann mit dem Gewand, der hereinkam, der kein Hochzeitsgewand anhatte?“ Und all diese Fragen, die direkt damit verbunden sind.

307. Sollte eine Person einem Einzelnen den Zehnten zahlen oder sollte ein Christ arbeiten?

¹⁸⁰ Sicher sollte er das. Wenn es einen Mann gibt, der arbeiten soll, ist es ein Christ.

¹⁸¹ „Einem Einzelnen den Zehnten zahlen?“ Es hängt davon ab, wer der Einzelne ist. Seht ihr? Das stimmt. In Hebräer 7 wurde das erste Mal über den Zehnten gesprochen in—in einem Stand, den wir . . . Moment mal, ich glaube, Frage Nummer zwei. Nein! Uh-uh. Nein! Denn Bruder . . . Es heißt: „Zwei Fragen an Bruder Branham.“

¹⁸² Wenn . . . In Hebräer, dem 7. Kapitel, als Abraham, als er von der Schlacht der Könige zurückkehrte, Melchisedek begegnete, da zahlte er Ihm den Zehnten. Das war Melchisedek, der König von Salem, welches der König des Friedens ist, und der König der Gerechtigkeit, der niemand anderer war als Gott Selbst. Seht ihr?

¹⁸³ Aber wenn ihr den Zehnten zahlt . . . Ihr schuldet euren Zehnten tatsächlich dort, wo ihr eure Speise bekommt. „Bringt euren ganzen Zehnten in Mein Vorratshaus, spricht der Herr. (Stimmt das?) Und prüft Mich darin, spricht Gott, ob Ich nicht die Fenster des Himmels öffne und einen Segen ausgieße, sodass ihr nicht genug Platz habt, um ihn zu empfangen.“ Ich fordere jeden Mann oder jede Frau auf, die keinen Zehnten zahlen, das anzunehmen.

¹⁸⁴ Ich könnte hier bis morgen früh stehen und euch erzählen, was genau geschah, als ich das erkannte, und in welchem Zustand ich war. Aber so treu, wie ich es nur konnte, habe ich den Zehnten gezahlt. Und wenn ich mein eigenes Geld von der Gemeinde hier oder von meinen Feldzügen nahm, nahm ich mehr . . . zahlte ich den Zehnten. Dann gab ich es den Predigern und gab den Rest davon den Predigern. Als ich das nicht mehr tun konnte, habe ich zehn Prozent behalten und neunzig an Gott gegeben. Und dann, als das Gesetz mir sagte, dass ich das nicht tun konnte, musste ich . . . Und wenn ich es täte, sollte alles dafür angerechnet werden, dann musste ich es nehmen und es weiterleiten an ausländische Missionen und so weiter, und dann

einfach ein Gehalt von hundert Dollar pro Woche davon nehmen; und davon zahle ich meinen Zehnten.

¹⁸⁵ Ja, mein Herr! Ich glaube daran, den Zehnten zu zahlen. Es ist eine von Gottes Segnungen, die sich als Segen erwiesen hat. Ihr sagt: „Das ist aus dem Alten Testament.“ Es steht auch im Neuen Testament! Jawohl!

308. Lieber Bruder Branham, wenn ein Baby außerhalb... außerehelich geboren wird, kann dieses Kind jemals gerettet werden oder in die Entrückung gehen?

¹⁸⁶ Gerettet? Nun, sicher, ich glaube, das Kind könnte... Das Kind kann nichts dafür, was getan wurde. Das ist wahr. Aber ich... Was die Entrückung betrifft... Gerettet, würde ich sagen: „Ja.“ Aber bei der Entrückung ist es ein vorherbestimmter Same, der in die Entrückung geht. Und ich kann nicht glauben, dass Ehebruch ein vorherbestimmter Same war. Versteht ihr das? Seht ihr? Ich glaube, die Menschen können—das Baby kann gerettet werden; es hat keine—keine eigenen Rechte. Es ist eine furchtbare Tat und so weiter.

¹⁸⁷ Aber nun, im Alten Testament, wenn ein Baby als uneheliches Kind geboren wurde, konnte es für zehn Generationen lang nicht einmal in die Versammlung des Herrn hineinkommen, mehr als vierhundert Jahre, so schlimm war dieser Fluch. Stellt euch das vor. Ein unschuldiges Baby, seine Ur-, Ur-, Ur-, Ur-, Ur-, Ur-, Ur-, Ur-, Ur-Enkel, stellt euch das vor, die Ur-, Ur-, Ur-, zehn Urenkel des Babys konnten nicht einmal in die Versammlung Gottes kommen. Das stimmt.

¹⁸⁸ Denn seht ihr, es gab nichts, das stark genug war, um diese Sünde zu vergeben. Das Blut des Alten Testaments hat keine Sünden vergeben; es bedeckte die Sünden. Aber das Blut Jesu Christi trennt sie ab. Das ist jetzt anders. Wenn das Blut Jesu Christi hereinkommt, macht es den Unterschied.

309. Bruder Branham, wir möchten so nahe wie möglich an deiner Botschaft sein. Sollen wir nach Arizona oder Jeffersonville ziehen?

¹⁸⁹ Wie ihr wollt, was auch immer. Ich liebe euch wirklich, es ist mir egal, wohin ihr geht, was ihr tut. Aber als Ratschlag, ich glaube, ich würde nach Jeffersonville kommen. Wenn ihr sowieso umziehen wollt, dann würde ich nach Jeff kommen. Ich glaube, ich bin mehr hier als in Arizona. Das ist gut.

310. Bruder Branham, ist—ist es zu spät, noch zu Sündern zu predigen?

¹⁹⁰ Nein! Nein! Das darfst du nicht denken, Bruder. Baue weiter an dem Haus. Tue weiter alles, was du kannst. Geh einfach weiter, bis du hinweggerufen wirst. Seht ihr?

311. Frage Nummer zwei. Sollten sich die Erretteten von Sündern in der Anbetung trennen? Sollten sich die Geretteten von Sündern trennen, um anzubeten?

¹⁹¹ Ich weiß nicht genau, was du damit meinst. Wenn ihr Sünder meint, wie draußen in der . . . Ihr betet Gott überall an. Aber ich denke, wenn wir es täten, wie könnten wir dann Gottesdienste haben, denn die Sünder kommen direkt in die Gemeinde hinein und setzen sich neben die Christen. Trennt euch niemals von irgendetwas anderem als der Sünde, nicht dem Sünder. Versucht, den Sünder zu erreichen, aber seid kein Teilhaber seiner Sünde.

312. Sollte sich eine gerettete Frau ihrem Ehemann verweigern, wenn er ein Sünder ist?

¹⁹² Absolut nicht! Absolut nicht! Das ist dein Ehemann. Du wirst ihn weiter von Gott wegtreiben als je zuvor, wenn du das tust. Siehst du? Das stimmt, Bruder, Schwester. Du hast ihn geheiratet; er ist dein und du bist sein.

313. Bruder Branham, was ist die Bedeutung einer Annullierung? Sind die Menschen dann frei zu heiraten oder ist das nur ein anderes Wort für Scheidung? Ich hätte gerne einige Informationen darüber.

¹⁹³ Sicher sind sie verheiratet. Sobald sie dieses Gelöbnis ablegen, sind sie verheiratet. Genau wie ein Junge, wenn ein Junge einem Mädchen in gutem Glauben verspricht, sie zu heiraten, ist er diesem Mädchen gegenüber verpflichtet. Er ist so gut wie mit ihr verheiratet. Das Einzige, was das Gesetz tut, ist, euch eine—eine rechtmäßige Urkunde zu geben, zusammenzuleben, um zu verhindern, dass ihr nur als Lebensgefährte und Lebensgefährtin zusammenlebt. Aber wenn ein Mann einer Frau sagt: „Ich werde dich heiraten, Liebling; ich werde dich zur Frau nehmen. Willst du . . .?“, ist er verheiratet.

¹⁹⁴ Euer Gelübde ist heilig; das ist es, was euch verheiratet. Es gibt keinen Prediger, der euch verheiraten kann, keinen Richter oder irgendjemand anderen; es ist euer eigenes Gelübde Gott und diesem Mann gegenüber. Wenn ihr es verspricht, seid ihr verheiratet.

¹⁹⁵ Seht her. Ihr sagt: „Bruder Branham, ist das . . .? Du sagst . . . Du hast gesagt, du würdest das nur anhand der Bibel beantworten.“ Wollt ihr die Bibelstelle darüber? Hebt eure Hände, wenn ihr es wollt. Nun, wir haben noch ungefähr sechs oder acht Minuten. In Ordnung.

¹⁹⁶ „Joseph, ihr Ehemann, der ein gerechter Mann war (ihr verlobter Ehemann wurde bereits ihr Ehemann genannt). . . Joseph, ihr Ehemann, der ein gerechter Mann war, war ‚gewillt‘, sie heimlich auf diese Weise zu entlassen; aber bevor sie zusammengekommen waren, wurde sie schwanger mit einem Kind des Heiligen Geistes. (Seht ihr?) Und der Engel des Herrn erschien ihm im Traum und sprach: ‚Joseph, du Sohn Davids,

fürchte dich nicht, Maria, deine Frau, zu dir zu nehmen.““ Bereits verheiratet, er hatte es ihr bereits versprochen.

¹⁹⁷ Und von . . . Und kleine Dame, wenn du versprochen hast, diesen Jungen zu heiraten, bist du verpflichtet, es zu tun. Wenn du nach diesem Versprechen einen anderen heiratest, wirst du von da an trotzdem im Ehebruch leben. Und beachtet, dasselbe gilt für einen Jungen, der verspricht, eine Frau zu heiraten. . .

¹⁹⁸ Gebt niemandem euer Versprechen, es sei denn, ihr wollt euch daran halten. Denkt daran, dass die Bibel darüber spricht. Joseph versprach, Maria zu heiraten. Und Gott sagte, dass das . . .

¹⁹⁹ Lest die alttestamentlichen Gesetze darüber. Seht ihr? Das Gesetz des Alten Testaments besagt, dass man Ehebruch begeht, wenn man eine Frau zu heiraten verspricht und dann eine andere heiratet; und man wurde aus dem Lager geworfen. Jawohl! Du musst dein Gelübde halten, wenn du das einer Frau versprichst. Sie ist ein heiliges, kleines Gefäß, und sie soll wiederum Kinder in die Welt bringen. Wenn du es ihr also versprichst, musst du sie heiraten.

314. Ist es zu spät für Gefängnisdienste und solche Arbeit als Zeugnis, um zu versuchen, Seelen zu retten? Und sollte man jetzt alles verkaufen, was man hat, weil der Herr so bald kommt?

²⁰⁰ Nun, wie—wie könnt ihr . . . Ich hoffe, ich habe nichts gesagt, was euch dazu bringen würde, so etwas zu glauben. Habe ich das? Wenn ja, dann vergebt mir! Ich meine nicht. . . Seht ihr? Nehmt nicht einfach solche Dinge an. Geht einfach weiter vorwärts, predigt, macht Gefängnisdienste, erreicht jeden und macht nicht. . .

²⁰¹ Schaut her. Die Siebenten-Tags-Adventisten hatten hier vor einiger Zeit, vor etwa fünfzig oder sechzig Jahren, ich habe es in der Zeitung des *Courier-Journal* gesehen (ich habe das irgendwo in einem Koffer), es war ein großer Artikel in der Zeitung *Courier-Journal*, wo sie die alten Flügel hinauswarfen, als sie noch Milleriten genannt wurden, bevor sie Siebenten-Tags-Adventisten wurden. Und sie hatten ein ganz großes Blatt in der *Courier*-Zeitung hier oben in Franklin, Kentucky, als sie alle ihr Eigentum verkauften und . . . Sie legten ein bestimmtes Datum fest, bewiesen es durch die Schrift, dass Jesus an diesem Tag kommen würde, und gingen dort hinauf und nahmen ihre Harfen und die Dinge und setzten sich oben auf einen Hügel. Am nächsten Morgen kamen sie herunter, der Tau hatte alle Federn heruntergedrückt und sie kamen ernüchtert wieder herunter. Seht ihr? Es sind Kulte und so weiter.

²⁰² Glaubst das nicht. Jesus mag noch hundert Jahre lang nicht kommen. Ich weiß nicht, wann Er kommt. Kein Mensch weiß, wann Er kommt! Aber ich werde versuchen, weiter zu predigen

und alles zu tun, was ich kann, bis Er kommt. Wenn Er heute nicht hier ist, werde ich morgen nach Ihm Ausschau halten. Wenn Er nicht hier ist, in . . . dieser Woche, werde ich nächste Woche nach Ihm Ausschau halten. Wenn Er in den nächsten zehn Jahren nicht hier ist und ich noch lebe, werde ich die nächsten dreißig Jahre nach Ihm Ausschau halten. Seht ihr? Ich werde weiterhin Ausschau halten. Ich weiß nicht, wann Er kommt, aber ich möchte Seinem Wort gegenüber und Seinem Volk gegenüber treu leben und wie ein Christ leben und auf Sein Kommen warten. Seht ihr?

²⁰³ Predigt weiter Gefängnisgottesdienste, rettet jeden, den ihr retten könnt. Ich weiß nicht, wann Er kommt; niemand weiß das. Aber ich werde diese eine Sache sagen. Das ist, was ich versuche, euch zu sagen, und ich hoffe, ihr versucht nicht, eure eigene Auslegung . . . Ich möchte diese Person nicht zurechtweisen. Gott segne dich, Bruder, Schwester, wer immer du bist. Es sieht so aus, als wäre es jemand von außerhalb, denn es steht auf einer—auf einer Postkarte, denke ich, aus Denver, Colorado, und . . . Ja, Pike's Peak, Colorado. Es mag also jemand gewesen sein, der es per Post eingeschickt hat, aber das—das ist vollkommen in Ordnung. Sie könnten das Tonband bekommen.

²⁰⁴ Aber lasst uns daran denken, verändert nichts, nur eure Wege von der Sünde zur Gerechtigkeit. Macht einfach weiter mit eurer Arbeit, macht einfach genau so weiter. Alle, die das klar verstehen, sagen: „Amen“, [Die Versammlung sagt: „Amen.“—Verf.] Seht ihr? Haltet euch jetzt daran!

315. Bruder Branham, in Matthäus 12,40 heißt es: „Wie Jonas in—drei Tage und drei Nächte im Bauch des Wals war; so wird der Sohn des Menschen drei Tage und drei Nächte im Herzen der Erde sein.“ Wie kann es an diesem Tag sein, dass sie sagen . . . heute sagen sie, dass Er am Freitagabend ins Grab gelegt wurde und am Sonntagmorgen auferstand, sodass es nur zwei Nächte und ein Tag waren?

²⁰⁵ Nun, wenn ihr es beachtet, es heißt: „Wie es war“ (seht ihr?) in den Tagen, als Jona drei Tage und drei Nächte im Bauch war. Es ist innerhalb von drei Tagen und drei Nächten, innerhalb dieser drei Tage und drei Nächte, denn ihr könnt nicht sagen, dass die Schrift lügt. Der Prophet sagte: „Ich werde nicht zulassen, dass mein Heiliger die Verwesung sieht, noch werde Ich Seine Seele in der Hölle lassen.“ Und die Verwesung setzt im menschlichen Leib in zweiundsiebzig Stunden ein, das sind drei Tage und drei Nächte. Irgendwann innerhalb dieser drei Tage und drei Nächte musste Er aus dem Grab hervorkommen.

²⁰⁶ Wenn es also drei Tage und drei Nächte sind, bedeutet das nicht, dass es exakt so lange sein muss; es ist irgendwann innerhalb dieser drei Tage und drei Nächte. Er musste hervorkommen, denn die Weissagung kann nicht gebrochen

werden, dass die . . . Er konnte die Verwesung nicht sehen, und es wäre verwest, wenn Er genau diese Zeit dort geblieben wäre.

316. Bruder Branham, wenn ein Mann verheiratet und geschieden ist (Ist das nicht schrecklich, seht ihr, so viele? Nun, ich sage nichts gegen die Menschen; aber das ist einfach in den Herzen der Menschen. Sicher, sie sind beunruhigt. Die Entrückung, darüber haben die Menschen früher nicht so viel nachgedacht; es gab nicht so viel darüber. Aber jetzt hat es die Welt einfach überschwemmt. Und die Menschen lesen diese Dinge in der Schrift. Und Menschen, die Auserwählten da draußen kommen herein und sehen es. Und sie sehen es, und sie sind aufrichtig. Sie wollen es wissen. Das ist der Grund, warum ich es so verständlich beantworten möchte, wie ich es euch nur sagen kann.) **—verheiratet und geschieden ist und dann wieder eine Frau geheiratet hat, die auch verheiratet und geschieden war und dann ihn geheiratet hat, und diese beiden können—können . . . in Gottes Augen verheiratet . . . sind sie in Gottes Augen verheiratet? Wie können beide oder einer von ihnen bei der Entrückung dabei sein?**

²⁰⁷ Wie? Ich weiß es nicht. Ich kann es euch nicht sagen. Die Frage ist: „Können sie in der Entrückung sein?“ Geschieden, jeder von ihnen geschieden, jeder von ihnen hat einen lebenden Partner, dann haben sie wieder geheiratet, beide haben wieder geheiratet. Und nun, einer hat . . . Diese Frau hat einen lebenden Ehemann; dieser Mann hat eine lebende Frau. Und jetzt haben sie Kinder und so weiter und wollen zu Gott kommen. Können sie in die Entrückung gehen? Das liegt beim Himmlischen Vater. Ich kann das nicht beantworten. Seht ihr?

²⁰⁸ Ich—ich habe eine Sache gesehen. Die Bibel sagt, dass sie Ehebrecher genannt werden. Und die Bibel sagte auch: „Ein Ehebrecher wird nicht in das Himmelreich kommen.“ Das ist alles, was ich sagen kann. Ich—ich weiß, das bringt mich fast um, das zu sagen, aber ich kann nichts anderes sagen, als das Wort sagt. Ich muss dabei bleiben. Ich hoffe, dass das verkehrt ist. Es gibt Stellen in der Bibel . . .

²⁰⁹ Ich gebe euch keine Ratschläge. Bitte, lasst mich euch nur eine kleine Schriftstelle geben. Bitte, bitte macht nicht—nicht—nicht . . . Wenn du glücklich mit deinem Mann lebst, glücklich mit deiner Frau lebst, dann belasse es bitte dabei. Wollt ihr das tun? Nur—nur dafür, weil ich euch das gesagt habe, lasst—lasst diese kleinen Kinder nicht ohne ein Zuhause zurück und so etwas. Gott hat an einigen Stellen eine Wiedergutmachung geschaffen für Menschen, die—die—die falsch gehandelt haben. Ihr erinnert euch, Jesus sagte von David, als er hungrig war, ging er in den Tempel Gottes und aß das Schaubrot, was nur dem Priester erlaubt ist, und er wurde als untadelig erfunden. Auch die Priester brechen den Sabbat am Tag des Sabbats und

werden als untadelig erfunden, und ein Größerer als der Sabbat war hier. Seht ihr? Da...ich... Lasst es—lasst es uns einfach Gott überlassen und vorwärtsgehen und einfach so leben, wie ihr... Lebt einfach—einfach jetzt für Christus.

²¹⁰ Wir werden es sehen, vielleicht gibt es eine Chance, dass ihr hineinkommt. Macht nicht... Zwei Fehler werden niemals einen Fehler wieder gut machen. Macht einfach weiter und lebt so, wie ihr seid, wenn ihr—wenn ihr zusammen glücklich seid. Vielleicht hast du den falschen Partner. Ich sage diese eine Sache: wenn du die falsche Partnerin in dieser Frau hast, in diesem Leben, wirst du es im anderen Leben nicht mehr haben. Alles Verkehrte wird richtig gemacht werden.

317. Werden alle wiedergeborenen Gläubigen in die Entrückung gehen?

²¹¹ Nein, nur der Überrest, nur der Überrest, nicht alle wiedergeborenen Gläubigen. Die Bibel sagte: „Und die übrigen der Toten lebten nicht für tausend Jahre“, und dann wurden sie auferweckt und getrennt, die Schafe von den Ziegen. Nicht alle Wiedergeborenen werden gehen in die... gemäß der Schrift.

318. Was ist der Beweis, dass eine Person wirklich mit dem Heiligen Geist erfüllt ist?

²¹² Johannes 14,26: Er wird... „Wenn der Heilige Geist gekommen ist (seht ihr?), wird Er euch die zukünftigen Dinge zeigen.“ Seht ihr? Er wird ein... Er wird es vollkommen machen; „Menschengemachtes“ wird es nicht schaffen; und Er ist das Wort. Wenn Er, der Heilige Geist, gekommen ist, wird Er Sich in euch mit der Schrift ausweisen. Und das ist das wahre Zeichen, dass der Heilige Geist in euch ist, denn Er ist das Wort.

²¹³ Nun, schaut! Was wäre, wenn ihr in Zungen sprecht? Ich möchte euch einfach etwas fragen. Jesus sagte, was der Heilige Geist tun würde, wenn Er kommt. Und was wäre, wenn ihr in Zungen sprecht, auf und ab springt, jauchzt und alles andere, und dann zum Wort kommt; und ich würde euch die Taufe zeigen... es euch anhand der Schrift beweisen, wie ich es getan habe, dass die Taufe mit den Titeln Vater, Sohn und Heiliger Geist ein absolutes Missverständnis der Schrift ist, denn niemand wurde jemals so getauft, und ihr macht einfach weiter und bleibt trotzdem dabei? Könntet ihr mir sagen, dass der Heilige Geist in euch so etwas tun würde? Wie kann Er Sein Eigenes Wort verleugnen?

²¹⁴ Wenn ich euch zeige, was an diesem Tag geschehen soll, wie der Menschensohn Sich selbst offenbaren soll und was Er tun soll, und all diese Schriftstellen, die jetzt gewesen sind, und Ihn dann direkt herabkommen und es bestätigen zu sehen, und ihr haltet einfach weiter fest an einer Konfession und sagt, dass ihr wiedergeboren seid? Könnte das Sinn ergeben?

²¹⁵ Könnte ich meiner Frau sagen, dass ich sie liebe, und—und eine Verabredung mit einer anderen Frau haben und herumlaufen, und ihr dann von Herzen sagen, dass ich sie liebe? Glaubt ihr, das wäre wahre Liebe? Könnte sie mir sagen, dass sie mich liebt, und während ich weg bin, läuft sie mit einem anderen Mann herum?

²¹⁶ Das ist genau das, was Israel getan hat mit...Ihr kennt die Bibel, wie Er sagte, sprach zu... zu Israel sagte: „Ihr habt eure Glieder gespreizt und jeden Mann aufgenommen, der vorbeikam, und ihr habt gegen Mich die Rolle der Hure gespielt; und Ich werde euch durch Scheidung entlassen.“ Genau! Was ist das? Ihr begeht Ehebruch gegen euren eigenen Leib. Und wenn eine Frau hingeht und mit einem anderen Mann zusammenlebt, oder ein Mann mit einer anderen Frau, wenn sie mit ihnen verheiratet sind, beschmutzen sie ihr eigenes Fleisch. Und wenn jemand sagt, dass er ein Christ ist und absolut leugnet, dass die Schrift richtig ist, begeht er Ehebruch gegen den Leib, in dem er beansprucht zu sein. Seht ihr? Es ist also ein Zeichen des Antichristen, so sehr, dass selbst die Auserwählten verführt würden, wenn es möglich wäre.

319. Bruder Branham, ist es in Ordnung für ein—ein junges Kind, Hosen und Shorts zu tragen?

²¹⁷ Wie jung? Das müsst ihr selber beurteilen; wenn ihr ein Christ seid. Ein kleines Mädchen oder ein ganz kleines Kind, ich denke, ich weiß es nicht, ich... Das Einzige, was ich weiß, ist, dass die Bibel sagt, dass es ein Gräuel ist, wenn eine Frau ein Kleidungsstück trägt, das—das einem Mann gehört. Seht ihr? „Eine Frau“, es heißt nicht: „ein Kind.“ Aber nun, ich sage nur... Tut einfach das, was euch passend erscheint, ich... Ich für meinen Teil sehe nichts Verkehrtes an einem ganz kleinen Kind, einem ganz kleinen Mädchen von vier oder fünf Jahren mit einem... Wenn sie noch kleine Kinder sind, ihr wisst, was ich meine, wenn sie dort draußen im Hof herumrennen. Wenn sie trägt, was man Hosen nennt oder was auch immer, als ganz kleines Kind, ich—ich sehe nichts Verkehrtes daran. Vielleicht...

²¹⁸ Seht, ich sage euch nur, was das Wort sagt. Es ist ein Gräuel für eine Frau, ein Kleidungsstück zu tragen, das zu einem Mann gehört.

320. Wo sollen wir uns versammeln? Und du hast gesagt, man soll sich bei den Posaunen versammeln.

²¹⁹ Ich glaube, Freund, Schwester, wer immer es ist, du bist—du bist da verkehrt. Ich habe nie gesagt, dass ihr euch bei den Posaunen versammeln sollt. Ich sagte, Israel versammelte sich durch die Posaunen, nicht die Braut aus den Heiden. Nein, nein! Die Posaunen, das Ertönen der Sieben Posaunen sollte Israel versammeln (wie viele wissen das?) von überall aus der...

Ja, nicht die... Nein, nein! Uh-uh! Nein, nicht—nicht—nicht Israel. Es ist also nicht so... Wir versammeln uns nicht bei den Posaunen mit der—bei—nicht die Braut. Die Posaunen kommen nach dem Pfingstfest. Seht ihr? Und die Entrückung kommt... Und das... nicht diese Frage jetzt.

321. Bruder Branham, wenn du Zeit hast, erkläre bitte Matthäus 10,41. Ich würde gerne wissen, was der Lohn eines Propheten ist?

²²⁰ Nun gut, Jesus sagte: „Wer einen Propheten aufnimmt im Namen eines Propheten, empfängt den Lohn eines Propheten.“ Der Lohn eines Propheten ist es, ein Freund des Propheten zu sein. Wer einen Gerechten aufnimmt im Namen eines Gerechten, empfängt den Lohn eines Gerechten. Stimmt das? Und wenn sie wissen wollen, was der Lohn eines Propheten ist, ist es, ein Freund des Propheten zu sein. Seht ihr? Das ist eine Belohnung. Er ist dein Freund.

²²¹ Wie die sunamitische Frau, es könnte sich irgendwann als nützlich erweisen. Seht ihr? So war es bei ihr. Seht ihr? Beachtet Gottes Diener.

Oh my! Nun, wir sind... Ich—ich muss einfach schließen und, Freund, ich—ich tue es ungern, aber seht nur her, seht euch die Hunderte davon an. [Ein Bruder sagt: „Mach weiter, Bruder.“—Verf.] Nein! Aber—ich weiß, aber der-... Ich—ich liebe es, wenn ihr das sagt, aber ich denke an diese armen Menschen, die heute Abend noch Hunderte von Meilen fahren müssen. My, sie sind einfach... es sind so viele darin, ich...

322. Bruder Branham, ich würde gerne etwas über das Tausendjährige Reich wissen. Ist es nach dem Hochzeitsmahl oder—oder ist es auf Erden, alles darüber. Ich—ich verstehe es nicht.

²²² Nun, Bruder oder Schwester, es ist schwer für mich, es selbst zu verstehen. Aber das Einzige, was ich sagen kann, ist dies: das Hochzeitsmahl kommt vor dem Tausendjährigen Reich.

²²³ Nun, seht ihr, ich weiß, dass jemand irgendwo hierin eine Frage darüber hat, er sagte: „Bruder Branham, du liegst—du liegst falsch mit den siebenzig Wochen Daniels. Es wird noch siebenzig Wochen geben.“ Nein, der Messias sollte kommen und weissagen, und in der Mitte der siebenzig Wochen, siebenzig Wochen, das sind sieben Jahre, sollte Er—sollte Er aus der Mitte der Lebenden ausgerettet und als Opfer dargebracht werden. Wie viele erinnern sich daran? In Ordnung. Wie viele Jahre hat dann Jesus gepredigt, der Messias? Dreieinhalb. Dann sind da noch dreieinhalb bestimmt.

²²⁴ Und in Offenbarung, dem 11. Kapitel, diese beiden Propheten, sie weissagen 1.260 Tage lang. Dreieinhalb Jahre sind Israel immer noch verheißen, wenn die Braut aus den

Heiden gegangen ist. Wie viele verstehen das jetzt? Seht ihr? In Ordnung, in Ordnung.

323. Dies ist ein... Ich habe einen Imbissladen und bediene größtenteils Schüler der Oberstufe. Seit ich zum Licht gekommen bin, habe ich den Flipperautomaten und die (die Musikbox; die sie haben) die Musikbox abgeschafft. Die Jugendlichen rauchen und sie wollen die Rock-and-Roll-Musik im—im Radio hören. Ich öffne nur etwa vier Stunden am Tag. Ich—ich unterstütze das Rauchen oder Trinken nicht, aber ich bin besorgt darum, das Lokal halten zu können.

²²⁵ Wisst ihr, das ist ein Problem. Seht ihr? Die Sache ist, dass du—du... wahrscheinlich deinen Lebensunterhalt verdienen musst. Aber weißt du, was das bei mir bewirken würde? Das würde mich so nervös machen, dass ich nicht... Ich—ich—das... Du kannst das vielleicht ertragen, aber diese kleine Gruppe von „Rickys“ dort, die sich so aufführen, und „Rickettas“, ich würde—ich würde—es würde mich verrückt machen. Seht ihr?

²²⁶ Und ich sage dir; ich—ich... Wenn es mir gehören würde, wüsste ich, was ich tun würde. Ich würde sagen: „Hört auf damit oder verschwindet von hier.“ Seht ihr? Ich würde das Geschäft in rechter Weise betreiben oder überhaupt nicht. Aber du, wenn du es für deinen Lebensunterhalt tun musst, möchte ich dich nicht geringschätzen, Bruder oder Schwester. Ich—ich weiß, dass es schwer ist, diese Dinge zu sagen; aber das—das ist einfach... Es ist nicht richtig (seht ihr?), denn es sieht so aus, als wäre es irgendwie... .

²²⁷ Wie jemand heute Morgen über unsere Frauen sprach, die ihre Kleider so kurz tragen, unsere älteren Frauen, dass es ein schlechtes Vorbild für die jungen Damen ist. Ich denke auch, dass das stimmt. Seht ihr?

²²⁸ Und ich denke dasselbe. Wenn sie dich dort drinnen sehen, wo geraucht wird und diese Dinge geschehen, und sie kennen dein Zeugnis, und dort wird geflucht und—und sie verhalten sich so mit den Jugendlichen, und sie führen sich so auf, und du sagst nichts darüber, dann ist es schlecht für dein Zeugnis. Handle so, wie der Herr dich führt. Ich bete, dass Gott dich zum richtigen Weg führt.

324. Wenn (s-e-h-e...) das Schlangestehen, um in die Gemeinde zu kommen, nur eine Erinnerung sein wird, was wird geschehen, wenn wir nicht durch die Trübsal gehen? Werden wir—werden wir gesehen... gleich... einiges erleiden? Wenn wir nicht sehen sollen...

Seht ihr? Ich... Diese Frage betrifft wahrscheinlich Folgendes. Ich versuche, mich zu beeilen; ich—ich—ich sollte das nicht tun. Ich sollte diese hier zurücklegen, denn es ist etwas,

worüber man eine Stunde sprechen könnte (Seht ihr?) und es—es einfach niederreißen würde. Ich werde—ich werde aufhören.

229 Schaut. Die Menschen wollen sagen, dass sie denken, dass sie—die Gemeinde durch die Trübsalszeit gehen wird. Seht ihr? Sie wird es nicht; Sie kann es nicht (seht ihr?), denn Sie ist bereits erlöst.

230 Nun, die Gemeinde, die—die dem Namen nach Gläubigen wie Lot, er geht durch die Trübsalszeit (seht ihr?) und wird gerettet wie durch Feuer hindurch. Noah ging durch die Trübsalszeit, wurde darüber hinweggetragen, kam herüber mit Ham, der die Erde wiederum beschmutzte. Seht ihr? Lot kam heraus, seine eigenen Töchter schliefen mit ihm, und er bekam Kinder von seinen eigenen Töchtern. Seht ihr? Aber Abraham brachte den Königlichen Samen hervor, brachte den Samen der Verheißung hervor. Henoch ging durch die Entrückung in die Herrlichkeit, machte einfach einen Spaziergang und ging nach Hause. Er ging nicht durch die Trübsalszeit. Seht ihr?

231 Da habt ihr es. Seht ihr? Sie tut es nicht, die Bibel kann nicht durch ein Schattenbild . . . Und die Schattenbilder können nicht versagen. Seht ihr? Es wird nicht vorausgesagt, dass die Braut . . . Nun, die Gemeinde wird durch die Trübsalszeit gehen.

232 Nun, die Menschen sagen: „Was ist mit den ersten Heiligen?“ Das war der Wechsel der Zeitabschnitte. Das war unter der Verfolgung, und wenn ihr hier wart und die *Gemeindezeitalter* gehört habt und gesehen habt, wie sie in diese Dunkelheit hinausgingen und das tun mussten, dann zeigt das, dass sie diese Verfolgung erleiden mussten, denn jedes der Gemeindezeitalter und alles begann zu zeigen, dass es dunkler und dunkler wurde, bis sie schließlich dahin kamen, dass sie Seinen Namen vollständig verleugneten und einen anderen Namen annahmen, dass sie lebten und doch tot waren, Sardes. Und dann ging es weiter, Thyatira und Sardes, und dann kamen sie heraus, dann ging es weiter heraus nach Philadelphia und so weiter, und dann kam die Zeit des Herausrufens der Braut, die der ganzen Verdammnis entfliehen sollte. Sie wurde für würdig befunden, all der Verdammnis und dem Zorn zu entkommen, die über die Erde kommen werden, sodass ihr für würdig erachtet werdet, dem zu entfliehen, nicht da durchzugehen, sondern dem zu entfliehen. Seht ihr? Versteht ihr das jetzt alle? Seht ihr?

233 Die Gemeinde, die Lauwarmen, alle, die nicht zur auserwählten Braut gehören, werden durch die Trübsalszeit gehen. Sie werden in der ersten Auferstehung nicht auferstehen: „Der Rest der Toten lebte nicht für tausend Jahre“, nur die vorherbestimmte, auserwählte, erwählte Braut, Gottes Eigene Erwählung. „Wer ist es, Bruder Branham?“ Ich weiß es nicht. Ich kann euch nicht sagen, wer es ist, aber ich weiß, dass sie dort sein werden, denn der Herr hat es gesagt. Seht ihr? Sie sind

diejenigen, die aus der Trübsal hinaufgehen werden, aber der Rest von ihnen wird durch die Trübsal gehen, hinuntergehen, und alles wird getötet werden vor dem Tausendjährigen Reich. Dann werden die—die Gerechten im Tausendjährigen Reich herauskommen und für tausend Jahre leben.

²³⁴ Und nach den tausend Jahren kommt dann das große Weiße Throngericht, und dann werden die Toten auferweckt, die Richtigen und die Verkehrten. Und die Bücher werden geöffnet, und das Buch des Lebens wurde geöffnet; und die Heiligen, die Ehefrau und der Ehemann, setzen sich und richten die Welt. Und dort erfüllt sich der Ausspruch: „Und Er wird alle Nationen mit einem eisernen Stab richten.“ Alle Nationen werden dort vor Ihm stehen, und Er wird sie mit dem eisernen Stab richten. Er wird die Schafe von den Böcken trennen und zu den Böcken sagen: „Weicht“, und zu den Schafen: „Kommt, ihr Gesegneten Meines Vaters.“

²³⁵ Nun, dann wird da eine Lagerversammlung der Heiligen auf der ganzen Breite der Erde sein. Und Satan wird aus seinem Gefängnis befreit und zieht hin, um Krieg zu führen gegen die Heiligen, genau das, was er am Anfang in der Herrlichkeit getan hat. Und dann lässt Gott Feuer und Schwefel aus dem Himmel regnen, und die ganze Erde wird vergehen wie... Sie wird einfach verbrannt und zerstört. Und es gibt kein Meer mehr, kein Wasser mehr, nichts mehr auf der Erde. Vulkane werden sprühen und bersten und explodieren, und die ganze Sache... .

²³⁶ „Und ich sah einen Neuen Himmel und eine Neue Erde: denn der erste Himmel und die erste Erde waren vergangen; und da war kein Meer mehr. Ich, Johannes, sah die Heilige Stadt von Gott aus dem Himmel herabkommen wie eine Braut, geschmückt für ihren Ehemann.“ Erinnert ihr euch daran? Und in dieser Braut... „Siehe, die Wohnstätte Gottes ist bei den Menschen“, und Gott wird mit ihnen wohnen auf dieser pyramidenförmigen Stadt von 1.500 Quadratmeilen. Und ganz oben in der Stadt wird ein Licht sein. Amen!

Oh, diese Stadt auf dem Berg Zion,
Als ein Fremder, doch ich liebe sie trotzdem.
Ich werde dich in diesen Zeiten treffen,
Wenn ich diese Stadt auf dem Berg erreiche.

²³⁷ Auf dem Gipfel des Berges Zion wird das Lamm sitzen. Und die Stadt wird kein Licht benötigen, denn das Lamm ist ihr Licht. Und über dem Lamm wird der Vater sein, welches der *Logos* ist, Gott, das große Licht, das Ewige Licht, das direkt über dem Thron leuchten wird. Und Jesus wird nicht auf Seines Vaters Thron sein, Er wird auf Seinem Thron sein. Und der Vater wird über dem Sohn schweben, der Vater und der Sohn werden Eins sein. „Und während sie noch sprechen, werde Ich antworten. Bevor sie denken können, denke Ich für sie.“ Das stimmt.

238 Und Jesus wird ein vollkommenes, vollkommenes Zeitalter übergeben an einen . . . dem vollkommenen, lebendigen Gott, die Er erlöst und dem Vater übergeben hat. Stimmt das? Er wird es Gott, dem Vater, übergeben, welcher Geist ist, nicht ein Mensch, sondern Geist. Das ganze Wesen des Guten zusammengenommen, das ist Gott. Und im Guten . . . Nun, alles, was vom Guten abweicht, ist böse; das ist Satans Königreich. Alles Gute gehört Gott. Alles Böse gehört . . .

239 Und dann wurde Gott anfassbar in einem Menschen genannt Jesus Christus, der Sein Sohn war. Dieser Sohn gab Sein Leben, damit Er andere Söhne hervorbringen kann, damit Gott greifbar werden kann und alles in allem wirkt. „An jenem Tag werdet ihr erkennen, dass Ich im Vater bin, der Vater in Mir, Ich in euch und ihr in Mir.“

240 Oh, Bruder, das wird ein richtiger Tag sein. Ihr werdet nicht von Birmingham herüberfahren müssen, um die Botschaft zu hören; die Botschaft wird dann direkt bei uns sein, nicht wahr? Oh, es wird eine—es wird eine wunderbare, wunderbare Zeit sein. Wir halten Ausschau nach diesem Tag; möge Gott ihn bald kommen lassen.

241 Diese große Stadt, die dort ist (nun, seht ihr?), sie wird nicht . . . Ihr denkt: „1.500 Meilen hoch?“ Das ist, was die Bibel sagt. Nun, sie wird nicht 1.500 Meilen senkrecht so nach oben gehen. Seht ihr? Wir haben ein anderes geographisches Maß, bei dem alle Seiten gleich sind; das ist eine Pyramide. Seht ihr?

242 Und die Stadt wird vielleicht bei etwa sechzig Grad anfangen. Und wenn sie so beginnt, 1.500 Meilen davon entfernt, stellt euch nur vor, wie hoch das sein wird, aber wie lange es dauern wird, um dort anzukommen. Ihr werdet kaum bemerken, dass ihr den Hügel hinaufgeht. Denn bei 1.500 Meilen hoch bei sechzig Grad Steigung geht ihr ungefähr so. Seht ihr? Und die ganze Stadt liegt auf diesem Hügel. Und sie ist genauso hoch, wie sie lang ist; sie ist genau so lang, wie sie breit ist. Die Höhe, die Tiefe, die Breite, es—es ist gleich; alle Mauern sind gleich. Eine Pyramide hat vier Mauern, und diese vier Mauern werden . . .

243 Nun, die Mauern um die Stadt herum werden—sechshundertsechzig Meter hoch sein, 144 Ellen, und jede von ihnen ist ein Stein. Stellt euch nur diese Stadt vor, Freunde. Oh my! Warum—warum sitzen wir hier an diesem heißen Ort? Warum tun wir diese Dinge? Warum sind wir so getrieben? Warum mühen wir—warum mühen wir uns so ab? Es ist jeden Zentimeter des Weges wert.

Oh, die Mühen des Weges werden wie nichts
erscheinen,
Wenn ich zum Ende des Weges komme.

Das stimmt. Und, oh, was für eine Zeit wird das sein.

²⁴⁴ Und dort wird Jesus auf dem Thron sitzen. Und unter dem Thron wird der Fluss des Lebens hervorfliessen, der diese vier Wände hinabtropft in kleinen Rinnen und kleinen Verzweigungen und einen Fluss formt, der durch die Stadt hindurch fließt. Es wird so direkt durch die Straßen fließen, und auf jeder Seite stehen die Bäume des Lebens, die alle—alle dreißig Tage ihre Frucht tragen oder wechseln. Oh, was für eine Stadt.

²⁴⁵ Und denkt daran, Gott, der Schöpfer, der Himmel und Erde erschaffen hat, ist gerade jetzt in der Herrlichkeit und bereitet diese Stadt vor. Abraham hielt danach Ausschau. Er verließ seine Heimat; er trennte sich von allem, was ihm lieb war und suchte nach... Warum? Er war ein Prophet. Und weil er ein Prophet war, war er mit dem Geist verbunden und ein Teil des Geistes. Und Etwas sagte ihm in seinem Inneren: „Da ist eine Stadt“, und er fing an, Danach Ausschau zu halten. Er sagte: „Ich bin ein Pilger, ein Fremdling. Ich halte Ausschau nach einer Stadt, deren Erbauer und Schöpfer Gott ist.“ Er wusste, dass diese Stadt irgendwo war. Oh my! Und ich glaube, dass genau dort, wo er Danach Ausschau hielt, genau dort in Palästina, dort wird Sie sich erheben, denn Sie ist auf dem Berg Zion. Dort wird Sie sein.

²⁴⁶ Seht, wo Sie sich bis zum—bis zum Meer erstrecken wird, von Meer zu Meer. Stellt euch die Stadt von 1.500 Meilen vor, die dort auf den Bergen des Herrn liegt. Oh, das wird wunderbar sein!

²⁴⁷ Und der Löwe und das Lamm werden sich zusammen niederlegen. Der Löwe wird Stroh fressen wie der Ochse. Und der Bär wird sanft sein, und der Wolf wird zahm sein. Was für eine Zeit wird das sein! Nichts wird verletzen oder zerstören; alles wird in Frieden und Liebe sein. Es wird kein hohes Alter mehr geben; es wird keine Krankheit mehr geben, kein Sterben mehr.

²⁴⁸ Leute, das ist nicht irgendeine Geschichte vom Weihnachtsmann, irgendein mythisches Etwas, es steht im Wort geschrieben. Und das Wort hat noch nie versagt. Und wenn wir an die Verheißung denken von... Nicht in den Tagen der Bibel, sondern an diesem Tag, den Tag, den Gott heute hat, nicht ein Jota Seines Wortes hat jemals versagt. Oh, ich bin auf dem Weg in diese Stadt. Ich liebe Es, ihr nicht auch?

²⁴⁹ Nein! Nun, Bruder, Schwester, es ist schon zwanzig nach neun. Ich weiß, dass ich hier einige Freunde von weit unten aus Kentucky habe. Ich weiß, dass ich hier Freunde aus verschiedenen Teilen des Landes habe. Wenn ihr über Nacht bleiben möchtet, werde ich euer Zimmer bezahlen. Ich habe es euch gesagt, ein Abendessen wartet auf euch und ich werde euer Motel bezahlen, wenn ihr bleiben möchtet. Und das Einzige, was ihr tun müsst, ist, ihn dort hinten zu treffen, und ich werde es

bestimmt tun. Ich werde alles tun, was ich kann, um euch zu helfen. Ich liebe euch.

250 Ich habe nicht die Absicht, diese Fragen möglicherweise gegensätzlich zu beantworten. Wenn ihr es nicht glaubt, ist das vollkommen in Ordnung. Ich möchte, dass ihr mich trotzdem liebt, denn Gott weiß, dass ich euch auch so liebe. Ich beantworte diese Fragen nur nach bestem Wissen-... Ich mag mich bei einigen von ihnen geirrt haben, Freunde, aber es war nicht absichtlich verkehrt. Wenn ich nur etwa sechs oder acht Fragen gehabt hätte, dann hätte ich einfach dabei bleiben und sie ausführlich erklären können, aber ich, anstatt sie jetzt alle schnell durchzugehen... Ich habe noch einige über Heirat und Scheidung. Ich hatte einfach... dachte, ich würde ein paar von ihnen beantworten. Ich konnte keine mehr finden, die hier lagen und ich sie mitnahm, aber ich habe hier einige sehr wichtige Fragen, sehr wichtige Fragen. Ich möchte sie für euch beantworten, wenn ich kann.

251 Nun, wenn ihr hier in der Nähe wohnt, ruft Billy am Mittwoch an; bis dahin werde ich wissen, ob ich zurück sein werde. Ich werde diese Woche beten. Aber ich habe eine Menge privater Einzelgespräche, oh, so einen Stapel. Und ich habe fast so viele in Arizona, die ich eines Tages machen muss, wenn ich es schaffe. Und es sind Menschen, die wirklich krank sind. Einige von ihnen haben Probleme, und sie wissen einfach nicht, was sie tun sollen: Ehemänner und Ehefrauen mit Problemen.

252 Und einige von diesen Fragen hier mussten in private Einzelgespräche umgewandelt werden, weil ich sie nicht direkt vorlesen konnte, was die Menschen hier über ihre Eheangelegenheiten und solche Dinge gesagt haben. Und ich ließ Billy einfach zurückgehen und herausfinden, wer sie sind, um—um sie anzurufen und ihnen zu sagen, dass wir sie einfach zu einem Gespräch einladen, damit ich mit ihnen darüber sprechen kann. Einige sind sehr ernst, und es sind Fragen, die beantwortet werden sollten.

253 Ich bin hier, um zu versuchen, euch zu helfen, weil ich euch liebe. Ihr seid meine Kinder, die ich für Christus gezeugt habe. Ich beanspruche jeden Einzelnen von euch. Ich beanspruche euch heute Abend; ich beanspruche euch immer; ich beanspruche euch immer, und zwar als meine Brüder und Schwestern. Ihr seid meine Kinder; ich—ich bin euer Vater im Evangelium, nicht ein Vater, wie es ein Priester wäre, ich bin—ich bin euer Vater im Evangelium, wie Paulus es gesagt hat. Ich habe euch für Christus gezeugt, und jetzt vermähle ich—ich euch mit Christus; das heißt, euch als eine reine Jungfrau mit Christus zu verloben. Enttäuscht mich nicht! Enttäuscht mich nicht! Bleibt eine reine Jungfrau.

254 „Wie soll ich das tun, Bruder Branham?“ Bleibt genau beim Wort; lebt sauber und rein; habt nichts zu tun mit den Dingen

der Welt. Wenn die Liebe dafür in eurem Herzen ist, sagt: „Oh Jesus, bitte nimm das von mir weg. Ich möchte nicht so sein.“

Nun, ich will nicht einfach eine Person sein, die—die das nur sagt. Ich—ich will ein wahrer Gläubiger sein. Glaubt an Jesus Christus und lebt jeden Tag für Ihn. Tut nichts Böses.

²⁵⁵ Nun, ich spreche oft von calvinistischem Glauben. Nun, denkt nicht, dass euch das loslässt, um alles zu tun, was ihr wollt. Ein Mann kam neulich. . . Ich sagte: „Bist du zur Gemeinde gegangen?“

Er sagte: „Ich war auf der Jagd.“

Die Frau des Mannes kam zu mir, und sie kam am Sonntag aus der Wäscherei. Und ich sagte: „Warum bist du nicht zur Gemeinde gegangen?“

Sie sagte: „Ich habe meine Wäsche gewaschen.“

Ich sagte: „Das hättest du nicht tun sollen.“

„Nun“, sagte sie: „Ich bin doch kein Legalist.“

Ich sagte: „Aber ich dachte, du wärst ein Christ.“ Seht ihr? Ich sagte: „Wusstest du, dass du jemandem einen Stolperstein in den Weg legst?“ Seht ihr? Ich sagte: „Es. . .“

„Nun, ah, ich—ich glaube *das*. Ich muss diese Dinge nicht tun. Ich bin kein Legalist.“

²⁵⁶ Nun, sieh mal, mein Bruder, Schwester, schau her. Paulus sagte: „Wenn das Essen von Fleisch meinem Bruder einen Stolperstein in den Weg legt, werde ich kein Fleisch mehr essen, solange die Welt besteht.“ Und ich denke, es wäre viel besser. . .

²⁵⁷ Nun, ihr sagt: „Bruder Branham, du gehst jagen. Hast du noch nie am Sonntag gejagt?“ Lasst mich euch etwas sagen. Nicht. . . Ich will mir nicht selbst auf die Schulter klopfen, aber ich bin. . . Ich bin jetzt kein Sabbatarier, ich glaube, der Heilige Geist ist unser Sabbat. Ich glaube das, aber ich glaube, wir sollten diese Auferstehung als ein Gedenken ehren. Das ist ein Gedenktag, den ich. . . Wenn ihr irgendeinen Tag ehrt, dann ehrt diese Auferstehung.

²⁵⁸ Nun, es gibt kein Gesetz, einen bestimmten Tag zu halten, denn ihr geht in den Sabbat hinein, in den Frieden, wenn ihr in Ihn hineingeht. Ich habe hier ohnehin eine Frage, die ich bald beantworten werde, wenn der Herr es erlaubt, darüber, was der Sabbat ist? Ich werde es erklären, so Gott will.

Und beachtet es jetzt, denkt daran. Seht ihr? Als ich ein kleiner Junge war, genau hier oben, wo Eichs auf der Straße wohnten, ich war ungefähr vierzehn Jahre alt; ich habe Fallen gestellt, um etwas Geld zu verdienen. Das Einzige, wie ich helfen konnte, unser Haus mit etwas Brot zu versorgen, war das Fangen von Stinktieren, Bisamratten und Opossums.

Ich liebte das Fallenstellen, und ich musste es tun. Ich ging zur Schule und roch wie ein Stinktief, und ich—ich hatte nur ein Paar Kleidung, und das war alles, was ich tragen konnte. Das war alles, was ich hatte. Mama zog sie aus und wusch sie, zog sie wieder an; und nun, so bin ich zur Schule gegangen als kleiner Junge. Aber ich stand eines Abends dort oben; ich sagte: „Ich habe diese Fallen dort oben um Wathens herum aufgestellt.“ Ich ging jeden Morgen gegen zwei Uhr mit einer Laterne los, um diese Fallen zu kontrollieren, und kam dann rechtzeitig zurück, um zur Schule zu gehen. Wenn ich ein Kaninchen fing, bekam ich fünfzehn Cent dafür. Dafür bekam ich eine Schachtel Patronen, und damit habe ich vielleicht drei oder vier Kaninchen getötet. Wenn wir nicht genug hatten, um ein paar Brötchen und Kaninchen—nun, Soße zum Abendessen zu machen, dann verkaufte ich das andere und bekam vielleicht genug, um etwas Brot oder etwas Schrotmehl oder etwas Mehl zu kaufen, um damit Soße zu machen. Ich weiß nicht, ob ihr auch so leben musstet oder nicht.

259 Ich legte Angelschnüre am Fluss aus; ging hin und holte die Fische und verkaufte sie für zehn Cent das Pfund. Ich legte meine Angelschnüre aus. Ich hatte kein Boot; ich schwamm mit einem Baumstamm hinaus. Ich ging in den Fluss, und es war immer noch kalt, legte meinen Ködereimer hier draußen auf den Baumstamm und paddelte und paddelte so hinaus, mit meinem nackten Körper im Fluss und ließ diesen. . . Ich hatte an meiner Seite eine Schnur und band meine Fische daran fest. Diese alten Welse streiften meine Beine, als ich dort vorbeikam, um meinen Köder anzubringen. . .

260 Aber schaut, an manchen Abenden bin ich um elf Uhr in diesen Fluss gegangen und habe jeden Köder von der Leine geschüttelt. Wenn ich in sechs Tagen nicht genug fangen konnte, wollte ich nicht, dass der eine am siebten kommt. Ich habe dort im Regen gestanden.

261 Eines Abends kann ich mich selbst noch da stehen sehen, angelehnt an. . . Ich war ein Sünder; aber ich stand da und lehnte mich so gegen den Pfosten, die Tür. Oh, es regnete in Strömen, es war etwa kurz vor elf Uhr. Ich sagte: „Ich werde heute Abend spät dran sein, aber ich gehe und öffne jede einzelne dieser Fallen. Ich will ihn nicht am Sabbat fangen.“ Ich sagte: „Ich werde—ich werde diese Fallen nicht aufstellen.“ Gott hat das anerkannt.

262 Ich erinnere mich an die Zeit, als ich schon immer, ich wollte immer, mein ganzes Leben lang ein Jäger sein. Mein Großvater war einer. Ihr wisst, meine Großmutter kam aus dem Reservat; sie bezog eine Rente. Ich liebe einfach die freie Natur.

263 Und ich erinnere mich, ich wollte immer. . . Ich—ich wollte einfach mein ganzes Leben. . . Ich dachte, wenn ich jemals genug

Geld bekommen könnte, um ein 30-30er Gewehr zu besitzen. . . Wenn ich es jemals schaffen würde, dann würde ich einige Fallen kaufen. Ich würde in die Berge ziehen; ich würde mich nicht mehr um den Rest der Welt kümmern. Ich dachte: „Vielleicht, wenn ich eines Tages meine .22 nehme und übe, ein guter Schütze zu werden, wird mich vielleicht irgendwann ein Jäger mitnehmen wollen. Wenn ich ein ziemlich guter Schütze werde, wird er mich zu seinem Schutz mitkommen lassen; ich werde auf die Jagd gehen können.“ Ich schaue, an meinen Wänden hängen die besten Gewehre, die man für Geld kaufen kann, sodass ich den Menschen Gewehre ausleihen kann, um auf die Jagd zu gehen.

264 Er lässt mich in die Berge gehen und predigen, und einige der besten Jagdführer, die es auf der Welt gibt, nehmen mich kostenlos mit auf die Jagd. „Erstaunliche Gnade, wie süß der Klang.“

265 Als ich. . . Sogar heute Morgen kam ein alter Wildjäger hier irgendwo mit einer .35er Remington, ich brauchte das Gewehr nicht wirklich, aber er legte seinen Arm um mich, sagte, dass er zu alt wird, um zu jagen: „Ich möchte dir mein Gewehr geben.“ Ich dachte daran, als ich noch ein kleiner Junge war, wie ich gedacht hatte, wenn ich jemals so ein Gewehr besitzen würde, oh my, was wäre das gewesen. Und jetzt denke ich daran, dass dort an meiner Wand gute Gewehre hängen und ich Orte habe, wo ich jagen gehen kann.

266 Ich erinnere mich daran, wie wir unterwegs waren und die Jungs Eiswaffeln kauften. Und manchmal hatten einige von ihnen einen Fünfer mehr und sie kauften mir auch eine. My, ich konnte ihnen nichts zurückkaufen. Ich dachte: „Wenn ich. . .“

267 Und manchmal kauften sie diese alten, was wir „Mudlark-Hamburger“ nennen. Ich weiß nicht, ob ihr euch daran erinnert oder nicht, aber einige von euch Älteren. . . Ihr habt sie für einen Fünfer bekommen, mit einer ganzen Menge gebratener Zwiebeln darauf. Oh, ich liebe diese Dinger. Als kleines Kind hatten wir nicht. . . Nur Maisbrot und Sirup (ihr wisst, wie es ist) zu essen.

268 Nun, jemand kaufte mir einen dieser Hamburger, und Junge, ichleckte mir die Finger ab, wenn ich ihn festhielt. Es war—es war. . . es schmeckte so gut. Und ich dachte: „Junge, dieser Mann, wenn ich ihm nur jemals einen Hamburger kaufen könnte.“ Und jetzt kann ich einer Gemeinde ihr Abendessen kaufen.

269 Ich erinnere mich an all diese Dinge, und woher kam es? Es ist die Gnade Gottes, nichts, was ich getan habe.

270 Ich erinnere mich, dass ich hier die Straße entlangging und mit jemandem sprach. Mein Vater, ihr alle wisst es, er trank; er machte selber Whiskey. Und das. . . niemand wollte etwas mit mir zu tun haben. Ich ging die Straße entlang und versuchte, mit

den Menschen zu sprechen; ich treffe heute noch einige dieser Menschen. Ich versuchte, mit jemandem zu reden, wenn es sonst keinen gab, mit dem sie reden konnten, blieben sie stehen: „Ja, uh-huh.“ Seht ihr? Ich war ein Branham.

²⁷¹ Und so fühlte ich mich wirklich schlecht und drehte mich um und ging weg. Ich dachte: „Das ist doch nicht meine Schuld. Ich habe nicht das gemacht, was mein Vater getan hat. Ich habe nie in meinem Leben getrunken. Warum muss ich das ertragen?“ Und ich habe vor Kurzem hier zu meiner Frau gesagt: „Ich muss schon fast außerhalb der Stadt bleiben.“ Gott ist so gut zu mir gewesen.

²⁷² Ich dachte darüber nach, wo er einmal zu Nathan sprach, der dort saß. Nathan . . . David sagte: „Ist es richtig, dass ich in einem Haus aus Zedernholz wohne und die Lade meines Gottes dort draußen unter einem Zelt bedeckt ist.“ Er . . .

Nathan, der Prophet, sagte: „David, tue alles, was in deinem Herzen ist, denn Gott ist mit dir.“ Der Prophet machte einen Fehler, nicht absichtlich.

In dieser Nacht kam der Herr zu dem Propheten und sagte: „Geh und sage meinem Knecht David: ‚Ich habe ihn von der Schafherde genommen, wo er die wenigen Schafe dort draußen hütete; und Ich gab ihm einen Namen wie ihn große Männer auf der Erde haben. (Er sagte nicht, dass Er ihm den größten Namen gab, Er gab ihm einfach einen Namen wie große Männer, die auf der Erde waren.) Ich habe all diese Dinge für dich getan, David. Ich habe deine Feinde geschlagen, wohin du auch gegangen bist. Ich bin an deiner Seite gewesen. Ich habe dich nie im Stich gelassen, und Ich werde dich auch nicht im Stich lassen. Aber Ich kann dich die Stadt nicht bauen lassen.““

²⁷³ Ich dachte daran, wie es jetzt ist, wo Gott mir geholfen hat und mich große Männer kennenlernen ließ, mich um die Welt reisen ließ. Und Menschen aus der ganzen Welt rufen an, damit ich für sie bete, und kranke Menschen, sie möchten ein paar Minuten mit einem verbringen, wo sie sich noch vor ein paar Jahren nicht einmal umgedreht hätten . . . sie haben den Kopf abgewandt, wenn sie mich auf der Straße gesehen haben. Und jetzt profitieren die Geschäftsleute von den Menschen, die ich in die Stadt bringe und hier habe, durch ihr Essen und ihre Motelrechnungen und solche Dinge, sie haben . . . gehen in die Motels und überall in die Stadt und solche Dinge.

²⁷⁴ Menschen, die . . . Die Menschen liebten mich überhaupt nicht; niemand konnte etwas mit mir anfangen. Und jetzt, mit der Hilfe Gottes, glaube ich, dass ich die Braut Jesu Christi leite. Oh. „Erstaunliche Gnade, wie süß der Klang.“

²⁷⁵ Woher kam das? Durch meine Bildung? Ich habe keine. Woher kam das? Durch meine Persönlichkeit? Ich habe keine. Kam es

von meinen Kenntnissen der Theologie? Ich habe keine. Wohin ist es gekommen? Die Gnade Gottes, die mich gerettet hat.

Es ist Gnade, die mein Herz Ehrfurcht lehrte,
 Es ist Gnade, die meine Furcht wegnahm;
 Wie glücklich war ich, als diese Gnade
 erschien,
 In der Stunde, da ich zuerst glaubte!

Durch viele Gefahren, Mühen und Fallstricke
 bin ich bereits gekommen;
 Es ist Gnade, die mich sicher so weit gebracht
 hat,
 Es ist Gnade, die mich nach Hause bringen
 wird.

Und wenn wir dort zehntausend Jahre in dieser
 Stadt gewesen sind,
 die heller ist als die Sonne;
 Wir werden nicht weniger Zeit haben, Seinen
 Lobpreis zu singen
 Als wir bereits am Anfang hatten.

Oh, wie ich Jesus liebe, diesen wunderbaren Namen, der mich rettete, als ich ein—ein Sünder war, der mich heilte, als ich krank war, der mir die Verheißung eines Zuhauses in dieser Stadt gibt. Ich habe ein Zuhause in diesem Felsen. Nichts anderes zählt jetzt, als alle Kinder Gottes zusammenzubringen und zu sagen: „Lasst uns gehen.“ Die Stunde, die Mitternacht schlägt; es ist später, als wir denken. Lasst uns beten.

²⁷⁶ Herr Jesus, der Abschluss eines vollkommenen Tages... Wie wir auf dem Berggipfel stehen und die Sonne beobachten, wenn sich rote Streifen über den großen, westlichen Bergen dort bilden, wenn sich das große Auge schließt, die Vögel sich auf den Weg zum Nest machen, dann wird es Nacht. Wir haben einen weiteren großen Geistlichen Tag erlebt, an dem der Heilige Geist uns geholfen hat, diese Fragen zu beantworten. Jetzt gehen wir zu unserem Nest, Herr. Gib auf uns acht; lass uns nichts geschehen, Herr. Bewahre uns vor den Schlangen der Nacht und dem Bösen. Möge Gott uns allezeit nahe sein, uns beschützen und uns helfen.

²⁷⁷ Ich bete, Himmlischer Vater, dass Du jeden Einzelnen segnest, der in der Versammlung gewesen ist, diejenigen, die nicht kommen konnten, alle, die die Tonbänder hören. Mögen die Fragen nicht zu schwer sein. Und wenn ich einen Fehler gemacht habe, Herr, kennst Du mein Herz; ich wollte es nicht. Ich bete, Gott, wenn da etwas verkehrt ist, dass Du es niemals, niemals weitergehen lässt; möge das Tonband anhalten. Lass mich niemanden täuschen, Herr. Lass mich Dein treuer Diener sein, denn das ist mein ganzes Herzensverlangen. Ob ich lebe oder sterbe, ob ich bleibe oder ob ich weitergehe, ob ich schlafe

oder ob ich wach bin, wenn Er kommt, das macht mir nichts aus, Vater, Dein Wille geschehe. „Denn ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und in den letzten Tagen wird Er auf dieser Erde stehen. Und obwohl die Würmer diesen Leib zerstört haben, werde ich doch in meinem Fleisch Gott sehen.“ Das war der Prophet Hiob, als er das Kommen des Herrn sah.

278 Und Herr, heute schauen wir als Deine Diener nach vorne und sehen Dein Kommen. So ist es uns egal, Herr, wann, wie, wo. Wir wollen einfach nur Dir gefallen. Wir sind in Deinen Händen. Bewahre uns, Herr, bis die Sonne aufgegangen ist. Gewähre es, und dann werden wir alle hinauf nach Zion marschieren, in diese Stadt, wo das Lamm das Licht ist.

279 Meine lieben, kleinen Kinder hier, Herr, die ich für Dich durch die Fesseln der Bibel gezeugt habe, sie sind die Frucht dieses Wortes. Sie lieben mich, und ich liebe sie. Und ich weiß, dass Du uns alle liebst. Wir beten, Gott, dass Du uns so mit Deinem Wort durchdringst, dass wir nur Ihn sehen können. Gewähre es, Herr. Mögen wir so voll Seines Wortes sein, dass der Geist uns überall und an jedem Ort gebrauchen kann, um jedes Wort zu manifestieren, das Er verheißen hat. Gewähre das uns allen. Hier in dieser Zuhörerschaft sind hier. . .

280 Mein Bruder Jackson reist jetzt zurück, weit zurück nach Südafrika. Gehe mit ihm und seiner Frau; sei mit ihnen, Herr. Führe sie auf ihrer Reise.

281 Hier ist Bruder Lee Vayle, der schreibt, jedes Wort, das ich sage, niederschreibt und versucht, das Buch zu machen. Oh Gott, hilf Bruder Vayle und Schwester Vayle.

282 Hier sind diese Brüder dort aus—aus Arkansas, und—und die Martin-Brüder, und—und all diese anderen Brüder. Ich bete, dass Du mit jedem Einzelnen von ihnen sein wirst.

283 Sei mit Bruder Neville, Bruder Capps, Bruder Ruddell, Bruder Jackson, mit allen. Oh Gott, da sind so viele. Sie sind aus Georgia gekommen, aus Alabama und aus dem ganzen Land und aus der ganzen Welt. Wir denken an das Lied:

Oh, sie kommen von Osten und Westen,
Sie kommen aus fernen Ländern,
Um mit unserem König zu feiern, um als Sein
Gast zu speisen;

Er hat sie eingeladen, Anteil an Ihm selbst zu haben.

Wie gesegnet sind diese Pilger!
Sie schauen Sein heiliges Angesicht,
Erleuchtet mit Göttlicher Liebe;
Gesegnete Teilhaber Seiner Gnade,
die wie Edelsteine in Seiner Krone leuchten.

284 Oh Gott, mögen wir so glänzen wie Edelsteine in Seiner Krone, damit andere es sehen und sich danach sehnen, Ihm zu

dienen. Gewähre es, Herr. Beschütze sie auf dem Weg. Segne jeden einzelnen.

²⁸⁵ Und Vater, zu deiner festgesetzten Zeit... Ich bin dein Diener. Wenn du möchtest, dass ich diese nächste Woche fortführe oder diese Interviews führe, offenbare es mir, Herr, und lass es mich bis Mittwoch wissen, damit wir es verstehen können. Gewähre es, Vater, damit die Menschen kommen können. Und ich bete für diesen Segen, dass Du uns hilfst und—und uns hier bei unserer nächsten Versammlung wieder begegnest.

²⁸⁶ Sei mit Bruder Neville und diesen Männern, die das Wort predigen, dort in Texas und dort in Arkansas und an verschiedenen Orten; sei einfach mit ihnen, Vater. Bruder Pearry Green und die ganze Gruppe dort, und sei einfach mit ihnen allen, Herr; sie sind Deine kleinen Kinder. Überall auf der ganzen Welt warten sie auf Dein Kommen. Hilf uns, Vater, das beten wir, während wir uns Dir übergeben. In Jesu Namen, gebrauche uns. Amen.

²⁸⁷ Ich mag dieses Lied: *Sie kommen von Ost und West*. Wie viele kennen es? Ich weiß nicht, wie gut ich es kenne, aber ich glaube, ich kenne einen Vers. Du kannst es aufgreifen, Schwester. Ich weiß nicht, ob sie es kennen.

Oh, sie kommen von Osten und Westen,
 Sie kommen aus fernen Ländern,
 Um mit unserem König zu feiern, um als Seine
 Gäste zu speisen;
 Wie gesegnet sind diese Pilger!
 Oh, sie schauen Sein heiliges Angesicht,
 Erleuchtet mit Göttlicher Liebe;
 Gesegnete Teilhaber Seiner Gnade,
 Die wie Edelsteine in Seiner Krone leuchten.
 Oh, Jesus kommt bald,
 Unsere Prüfungen werden dann vorüber sein.
 Oh, was wäre, wenn unser Herr in diesem
 Moment kommen sollte
 Für die, die frei von Sünde sind?
 Oh, würde es euch dann Freude bringen,
 Oder Sorge und tiefe Verzweiflung?
 Wenn der Herr in der Herrlichkeit kommt,
 Begegnen wir Ihm dort oben in der Luft.

Gefällt euch das? Lasst es uns noch einmal versuchen.

Oh, sie kommen von Osten und Westen,
 Oh, sie kommen aus den fernen Ländern,
 Um mit unserem König zu feiern, um als Seine
 Gäste zu speisen,
 Wie gesegnet sind diese Pilger!
 Sie schauen Sein heiliges Angesicht,
 Erleuchtet mit Göttlicher Liebe;

Oh, gesegnete Teilhaber Seiner Gnade,
Die wie Edelsteine in Seiner Krone leuchten.

Oh, Jesus kommt bald,
Unsere Prüfungen werden dann vorüber sein.
Oh, was wäre, wenn unser Herr in diesem
Moment kommen sollte
Für die, die frei von Sünde sind?
Oh, würde es euch dann Freude bringen,
Oder Sorge und tiefe Verzweiflung?
Wenn unser Herr in der Herrlichkeit kommt,
Begegnen wir Ihm dort oben in der Luft.

Wie viele möchten Ihm Dort oben begegnen? Oh my!

Oh, Jesus kommt bald,

Schließt einfach eure Augen und stellt euch vor, ihr hört den
Klang der Posaune.

Unsere Probleme werden dann vorbei sein.
Oh, was wäre, wenn unser Herr in diesem
Moment kommen sollte
Für die, die frei von Sünde sind?
Oh, würde es euch dann Freude bringen,
Oder Sorge und tiefe Verzweiflung?
Wenn unser Herr in Herrlichkeit kommt,
Begegnen wir Ihm dort oben in der Luft.

²⁸⁸ Mögt ihr das? Pat, sei guten Mutes! Eines Morgens wird
dieser Tag für dich anbrechen. Ich habe nicht genau gesehen,
wohin es ging, aber es sah gut aus. Amen! Du hast eine lange,
lange Zeit, Bruder, es wird zurückkommen. „Und wie Brot auf
dem Wasser wird es eines Tages zu dir zurückkehren.“ Das
stimmt. In Ordnung.

Oh, liebt ihr Ihn?

Mein Glaube blickt auf Dich,
Du Lamm von Golgatha,
Oh, Göttlicher Retter;
Höre mich jetzt, während ich bete,
Nimm alle meine Sünden weg,
Lass mich niemals irren
Von Deiner Seite.

Während ich durch das dunkle Labyrinth des
Lebens gehe,
Und Kummer sich um mich herum ausbreitet,
Sei Du mein Führer;
Lass die Finsternis zum Tag werden,
Wische die Furcht der Leiden weg,
Oh, lass mich von diesem Tag an
Ganz Dein sein!

Liebt ihr das nicht?

Mein Glaube blickt auf Dich,
 Du Lamm von Golgatha,
 Oh, Göttlicher Retter;
 Höre mich jetzt, während ich bete,
 Nimm alle meine Sünde weg,
 Lass mich niemals irren
 Von Deiner Seite.

Gesegnet sei das Band, das verbindet (Oh my!)
 Unsere Herzen in christlicher Liebe;
 Die Gemeinschaft der Gleichgesinnten
 Ist gleich der dort Oben.

Vor dem Thron unseres Vaters
 Bringen wir unser inständiges Gebet dar;
 Unsere Ängste, unsere Hoffnungen, unsere
 Ziele sind eins,
 Unser Trost und unsere Sorgen.

Aber wenn wir auseinandergehen,
 Gibt uns das inneren Schmerz;
 Aber wir werden trotzdem im Herzen
 verbunden sein,
 Und hoffen auf ein Wiedersehen.

²⁸⁹ Schwester Wilson, erinnerst du dich daran, wie wir uns vor ungefähr dreiunddreißig oder fünfunddreißig Jahren in einer kleinen Hausversammlung an den Händen hielten? Ich weiß, dass du dich daran erinnerst. Oh, lasst uns jetzt einfach hinüberreichen und jemanden bei der Hand nehmen.

Gesegnet sei das Band, das verbindet
 Unsere Herzen in christlicher Liebe;
 Die Gemeinschaft der Gleichgesinnten
 Ist gleich der dort Oben.

Vor dem Thron unseres Vaters
 Bringen wir unser inständiges Gebet dar;
 Unsere Ängste, unsere Hoffnungen, unsere
 Ziele sind eins,
 Unser Trost und unsere Sorgen.

Wenn wir auseinandergehen,
 Gibt uns das inneren Schmerz;
 Aber wir werden trotzdem im Herzen
 verbunden sein,
 Und hoffen auf ein Wiedersehen.

Liebt ihr einander? „Kleine Kinder, liebt einander.“

Bis wir uns wiedersehen! Bis wir uns
 wiedersehen!
 Bis wir uns wiedersehen zu Jesu Füßen;
 Bis wir uns wiedersehen! Bis wir uns
 wiedersehen!

Gott sei mit euch, bis wir uns wiedersehen!

290 Liebt ihr Ihn? Ist Er nicht wunderbar? Liebt ihr einander? Reicht euch die Hände, sagt etwas zueinander. Sagt: „Gott segne dich, Bruder. Gott segne dich, Schwester.“

291 Sie hören uns heute Abend von der anderen Seite des Flusses zu, Schwester Wilson. Ich kann den alten Bruder Seward sehen, wie er dort den Gang entlanggeht und in die Hände klatscht. Ich habe unseren Bruder mit dem Bart im Gesicht immer dort hinten gesehen, wie er seine Hände erhob und Gott pries; ich dachte an Bruder Ryan, wie er immer dort in dem alten Tabernakel gesessen hat mit seinem langen Bart. Er hört heute Abend hinter den Pforten der Herrlichkeit zu, ein lieber, alter Heiliger. Ist Er nicht wunderbar?

Nimm den Namen Jesu mit dir,
Kind von Sorge und von Schmerz;
Er wird dir Freude und Trost geben,
Oh, nimm Ihn mit, wohin du gehst.

Teurer Name, oh wie süß!
Hoffnung der Erde und Freude des Himmels,
Teurer Name, oh wie süß!
Hoffnung der Erde und Freude des Himmels.

Nun, nimm den Namen Jesu mit dir. (Wozu?)
Als ein Schild vor jeder Falle; (Was geschieht?)
Wenn sich Versuchungen dir nahen,
Flüstere diesen Heiligen Namen im Gebet.

Teurer Name, oh wie süß!
Hoffnung der Erde und . . .

Oh, Jesus, hilf ihnen, bete ich . . . ? . . . Heile sie, Herr, in Jesus . . . ? . . . gehört das auch dir . . . ? . . .

Hoffnung der Erde und Freude des Himmels.

Ist das dein kleines Mädchen? Sie ist süß.

292 Für die Gespräche: Billy hat gesagt, dass ihr euch bis Mittwoch für Gespräche bei ihm melden könnt oder von Mittwoch an bis Samstag für die kommenden Gespräche, ob . . . Wenn wir keine Versammlungen nach Mittwoch haben, erkundigt euch bei ihm, ihr, die ihr Einzelgespräche habt. Bei einigen von euch weiß er nicht, wie er euch erreichen kann. Also wird er . . . Alle, die jetzt Gespräche haben möchten, erkundigt euch bei Billy.

293 Liebt ihr Ihn? In Ordnung. Nun, bis wir uns wiedersehen, Gott segne euch. Wir möchten unsere Häupter beugen; und ich werde meinen guten, treuen Freund fragen, der jetzt über das Meer reist, weit unten in Afrika, wo ich auch einst im Namen des Herrn missioniert habe, Bruder Sidney Jackson, er und seine Frau . . . Wir haben uns sehr gefreut, sie in diesen letzten paar Gottesdiensten bei uns zu haben. Wie hat Gott ihn gesegnet. Und

ich werde Bruder Sidney Jackson bitten, die Versammlung im Gebet zu entlassen. Bruder Jackson, bitte. 

64-0823E Fragen und Antworten #2
Branham-Tabernakel
Jeffersonville, Indiana USA

GERMAN

©2026 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. BOX 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. BOX 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.
www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE
P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, JEFFERSONVILLE, INDIANA 47131 U.S.A.
www.branham.org